Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von **11—12** Uhr vorm. und von **5—6** Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag **10 Uhr vormittags.** Die Einzelnummer kostet **10** Heller.

Nr. 42 **Samstag, 6. April 1907** **46. Jahrgang.**

Die „Reichspartei" zu Hause.

Den Wiener Christlichsozialen, diesen Halbbrüdern des schwarzen, slavophilen Klerikalismus, wurde ihre eigentliche Heimat, der Wiener Boden, zu enge; sie etablierten sich als „Reichspartei" und kommen nun auch in die Obersteiermark, um dort ihre zu Hause verkrachte Volksbeglückung weiter zu führen. In Wien selber aber gährt es unter den Gewerbetreibenden, unter den kleinen Leuten ganz gewaltig gegen die Führer der eigenen Partei. Eine Versammlung von Genossenschaftsvorstehern nach der andern drückt den Führern das Stigma des Verrates auf. Der kleine Mann, so schreibt ein Wiener Blatt, war der Schemel, auf den die Führer der herrschenden Partei ihre Füße stellten, um in die Höhe zu kommen und große Männer zu werden. Groß in dem Sinne, daß sich immer mehr Ämter in ihren Händen anhäuften, daß ihre Einkünfte aus öffentlichen Mitteln zu starken Ziffern anschwollen und daß ihr Einfluß mit Hilfe der ihnen vertrauenden Gewerbetreibenden immer mächtiger wurde. Was ist dem kleinen Manne alles versprochen worden, wie haben sie ihm geschmeichelt, um seine Neigung und noch mehr um seine Stimme geworben! Jetzt sind die großen Männer oben angelangt, haben den Ehrgeiz, sich aus einer Wiener Partei zu einer „Reichspartei" zu entwickeln und glauben, daß sie nicht mehr vom kleinen Manne in Wien abhängig seien. Nun behandeln sie ihn mit Fußtritten, hochmütig, roh und ohne jede Spur von der großen Dankespflicht, die sonst treue Dienste jedem menschlich fühlenden Herzen einflößen.

Die Vorsteher der Genossenschaften hatten die bescheidene Bitte, daß bei der Festsetzung der christlichsozialen Mandate für das Abgeordnetenhaus auch Männer ihres besonderen Vertrauens und namentlich Gewerbetreibende berücksichtigt werden. Das ist gewiß keine unbescheidene Zumutung an eine Partei, die von den Stimmen der Gewerbetreibenden lebt. Aber die Beglerbegs der christlichsozialen Partei waren geradezu entrüstet, daß ihre erhabenen Beschlüsse von den Wählern, die sich eine Ehre daraus machen mußten, als Stimmvieh verwendet zu werden, angefochten oder auch nur zum Gegenstande einer ergebenen Petition gemacht werden sollen. Die Theorie, daß die Gefolgschaft von Parteihäuptern sich wie Barrierestöcke nicht rühren dürfe, lebte wieder auf und schroff, ja höhnisch wurde die Bitte zurückgewiesen.

Die großen Männer des kleinen Mannes sind einmal so. Wen sie brauchen, vor dem krümmen sie ihren Rücken, und wen sie nicht brauchen, dem zeigen sie ihren ganzen Dünkel. Feste Meinungen und sichere Überzeugungen sind nicht zu suchen. Das einzige, worin sie stets sich gleich bleiben, ist die Amtergier, die Stellenjagd und der Machthunger. Dafür opfern sie jede Gesinnung, die ja niemals eine andere war als die, durch den kleinen Mann stark zu werden und dann dessen Haut zu verkaufen. Man kann alles von ihnen haben, wenn nur eines unverändert bleibt: die Stellen, welche sie erobert haben. Das hat der kleine Mann an sich selbst erfahren, und vielleicht kommt dereinst der Augenblick, in welchem er die so ihm geschaffenen Götzen auch selbst wieder zerstört.

Wer wagt zu sagen, die Christlichsozialen hätten nichts für den Gewerbestand getan? Starb Strohbach, der armer Lehrmittelhändler gewesen, nicht als Millionär? Ist Herr Ernst Schneider heute nicht ein wohlhabender Mann? Und Steiner? Und Bielohlawek? Und Prochazka? Und Geßmann? Und die lange Reihe christlichsozialer Sternlein in den einzelnen Wiener Bezirken? Ihnen allen hat die christlichsoziale Partei genützt; daß dem Stande der Gewerbetreibenden nichts genützt wurde, ist wohl Nebensache . . .

Politische Umschau.

Der Deutsche Schulverein und die klerikale Presse.

Fast die gesamte klerikale und christlichsoziale Reichs- und Provinzpresse macht schon seit einiger Zeit in längeren und kürzeren Artikeln dem Deutschen Schulvereine den Vorwurf, daß er arme deutsche Kinder und die deutsche Sache um eine sehr nötige Unterstützung gebracht habe, weil die Gemeinde, um die es sich handelt, nicht in das Parteihorn der „Deutschfreiheitlichen" stößt. Dem Deutschen Schulvereine wird damit der Vorwurf politischer Einseitigkeit gemacht, der Vorwurf, daß er seine schützende Hand von einer gefährdeten Gemeinde ziehe, weil sie nicht deutschfreiheitlich sei. Und was ist Wahres an der ganzen Geschichte? — Nichts. Der Deutsche Schulverein stellt in der letzten Ausgabe seiner Korrespondenz den Sachverhalt nun folgendermaßen dar: „Vor etwa vier Jahren nahmen sich etliche ‚Deutschnationale' aus den Kreisen der Schulvereinsortsgruppe und der ‚Nordmark' in Bielitz-Biala der Alzener — Alzen ist eine Gemeinde an der schlesischen Grenze in Galizien gelegen — um die sich niemand kümmerte, an und standen diesen verlassenen Volksgenossen mit Rat und Tat bei. Die Ortsgruppe Bielitz-Biala des Deutschen Schulvereines und die akademische Tischgesellschaft in Bielitz gewährten über Bitten der schlecht besoldeten Lehrkräfte in Alzen wiederholt Weihnachtsgaben, die die beiden Körperschaften unter sich aufbrachten. Diese Weihnachtsgaben wurden zur Unterstützung der deutschen und deutschfreundlichen Lehrkräfte an der öffentlichen Schule dem Obmanne des Schulausschusses in Alzen übergeben. Es handelt sich also um eine Unterstützung der Lehrkräfte und nicht, wie die Blätter behaupten, der armen, deutschen Kinder in Alzen.

Leutnant Lämmchens Abenteuer.

Eine heitere Geschichte von G. v. Stokmans-Germanis.

25) (Nachdruck verboten.)

Am Nachmittag wollte der Oberförster mit seinem Gast auf den Anstand gehen, aber Lämmchen, der sich sonst eine Gelegenheit, einen guten Rehbock zu schießen, nicht gern entgehen ließ, lehnte diesmal dankend ab. Er schützte allerlei andere Verpflichtungen vor, versprach, bald wiederzukommen, und verließ die Oberförsterei schon gegen fünf Uhr, um noch bei guter Zeit zu Hause zu sein. Von vornherein hatte er sich ja vorgenommen, seinen Ausflug nach der Oberförsterei so zu gestalten, daß ihm, von den anderen ungeahnt, noch einige Stunden zur Erforschung der Bibliothek blieben, und darum ließ er auf dem Heimwege seine „Jessika" scharf ausgreifen, so daß er den Weg in einer halben Stunde zurücklegte. Hinten im Hofe, bei den Ställen, stieg er ab, übergab sein Pferd dem Burschen und gelangte ungesehen ins Schloß.

Die ganze Gesellschaft saß noch bei Tisch, und darauf hatte er seinen Plan gebaut.

Ohne direkt eine Unwahrheit zu sagen, hatte er Twielendorfs in der Annahme bestärkt, daß er bis zum späten Abend in der Oberförsterei bleiben werde; man fand das ganz natürlich und rechnete nicht auf seine Anwesenheit bei dem späten Mittagsmahl. Dadurch gewann er einige schöne, helle Stunden für sich, in denen er, vor jeder Störung und Entdeckung sicher, versuchen wollte, das Geheimnis der Bibliothek zu ergründen. Den Schlüssel hatte er sich zu diesem Zwecke schon vorher verschafft, und nun eilte er in sein Zimmer, vertauschte die Uniform mit der bequemen Joppe, zog ein paar alte Schuhe an, welche ihm lautloses Gehen ermöglichten, und steckte gewohnheitsmäßig auch eine Schachtel „Schweden" und ein paar Zigarren zu sich.

Mit allem Nötigen ausgerüstet, betrat er die Bibliothek, mit der er sich in Gedanken soviel beschäftigt hatte. Die stattlichen Bücherreihen streifte er diesmal nur mit einem flüchtigen Blick und konzentrierte seine Aufmerksamkeit sofort auf die Bilder, die ihm nach wie vor als der Punkt erschienen, von dem aus alle Nachforschungen zu beginnen seien.

Zuerst wandte er sich dem Herrenporträt zu, untersuchte die Leisten und den Ansatz des Rahmens, betastete jeden Zierrat und Schnörkel der Schnitzerei, sowie das Parkett in der Umgebung des Bildes und stieg auf eine Trittleiter, um die Bekrönung genauer in Augenschein zu nehmen.

Alles vergebens. Der Herr lächelte ihn an — etwas spöttisch, wie es ihm jetzt schien — aber er rührte sich nicht, und seufzend sank Lämmchen in einen Sessel, um bald darauf bei dem reizenden Damenbildnis dieselbe Prozedur zu wiederholen. Dabei befleißigte er sich schließlich einer fieberhaften Tätigkeit, denn die Zeit verging, und die Schatten begannen immer länger zu werden.

Endlich, als er schon ganz mutlos wurde und nahe daran war, an der Richtigkeit seiner Voraussetzungen zu zweifeln, fühlte er, wie eine Verzierung des Rahmens, welche sich auf der linken Seite etwa in Meterhöhe befand, unter dem kräftigen Drucke seiner Hand nachgab und in der Vertiefung stehen blieb; zugleich vernahm er ein leise rollendes und knarrendes Geräusch; die Leinwand innerhalb des Rahmens wich um einige Fuß breit zurück, und es wurde ein schmaler Eingang frei, der in einen völlig dunklen nischenartigen Raum führte.

Lämmchen stand vor der Öffnung, wie vor einem Wunder. Was er längst erwartet hatte, wirkte nun, da er es in greifbarer Wirklichkeit vor sich sah, doch wie eine Überraschung; seine Neugier wuchs, und er konnte sich nicht enthalten, mit einem Streichholz in die Nische hineinzuleuchten.

Da gewahrte er denn einen hohen schmalen Gang, der seitwärts in die Nische einmündete und sich in einem geheimnisvollen Dunkel verlor.

Dieser Gang reizte ihn. Statt sich mit der Tatsache zu begnügen, daß er wirklich vorhanden war, und seine Voraussetzungen bestätigte, wollte er nun auch ergründen, wie lang derselbe sei, wohin er führe und in welchem Stockwerke er ende. Zu diesem Zwecke schloß er, um vor jedem Eindringlinge sicher zu sein, die richtige Bibliothektür von innen ab, zündete, in Ermangelung eines Lichtes, wiederum ein Streichholz an und begab sich auf die Wanderung mit dem Gefühle einer höchst angenehmen Spannung und Erwartung.

Das winzige Lichtchen mit der hohlen Hand schützend, betrat er den Gang; aber kaum hatte er einige Schritte vorwärts getan, als er dasselbe rollende und knarrende Geräusch vernahm, das er vorher, beim Zurückweichen des Bildes gehört hatte. Betroffen wandte er sich um und gewahrte zu seinem nicht geringen Schrecken, daß der geheime Eingang

Die Alzener erwiesen sich für die Wohltat, die man ihren Lehrern erwies, dadurch erkenntlich, daß eine Anzahl derselben der deutschen Schulvereinsortsgruppe Bielitz-Biala beitraten. Im Vorjahre wurde dies auf einmal anders. Einigen Christlichsozialen gelang es mit Hilfe polnischer Pfarrer, die Alzener ganz in das christlichsoziale Fahrwasser zu bringen; alle, bis auf einen, schickten im Herbste 1906 ihre Schulvereins-Mitgliedskarten zurück und traten so demonstrativ aus dem Schulvereine aus. Trotzdem wendete sich im Dezember 1906 der Lehrkörper der Alzener Schule wieder an den Obmann der Schulvereinsortsgruppe Bielitz-Biala mit der Bitte, ihm wieder die gewohnte Weihnachtsgabe zukommen zu lassen. Jeder unvoreingenommen urteilende Mensch wird verstehen, daß nun dieses Ansuchen abgewiesen wurde. Der gegen den Deutschen Schulverein erhobene, eingangs erwähnte Vorwurf ist also nichts als eine gemachte Verdrehung der Tatsachen, eine Verleumdung, die er auf das entschiedenste zurückweist. Und nun fragen wir: Hätte die klerikale Presse nicht die Pflicht gehabt, sich von der Wahrheit der von ihr aufgestellten Behauptung zu überzeugen, bevor sie einen Verein zu schädigen sucht, der keine andere Aufgabe kennt, als nach bestem Wissen und Gewissen den Kindern deutscher Eltern deutschen Unterricht zu ermöglichen, um sich vor dem Vorwurfe leichtsinniger, verleumderischer Berichterstattung zu bewahren.

Zu den Reichsratswahlen.

Wahlbezirk Pettau-Leibnitz.

Eine gewerbliche Erklärung des Reichsratskandidaten Herrn Vinzenz Malik.

Reichsratskandidat Herr Vinzenz Malik hat an den Führer der Gewerbetreibenden des politischen Bezirkes Leibnitz, Herrn Feßler folgende Erklärung gesandt:

„Geehrter Herr Feßler! Infolge Erkrankung bisher verhindert, beehre ich mich nunmehr unter Hinweis auf die letztgepflogene Unterredung Ihnen folgende Erklärung an die gewerblichen Herren Wähler des 10. Wahlkreises zu übermitteln.

Ich erkläre bezüglich meines gewerblichen Standpunktes:

1. Ich stehe auf dem am 2. alpenländischen Handwerkertag zu Innsbruck (1906) revidierten „Salzburger Programm der alpenländischen Handwerker-Organisation" mit Ausnahme des Punktes 3;

2. Der Punkt 3 widerspricht der Logik der Tatsachen des nunmehr bestehenden allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes, welchem die Führer der alpenländischen Handwerker-Organisation zustimmten, im Gegensatze zur alldeutschen Forderung, daß die Hälfte der Abgeordnetenzahl aus beruflichen Organisationen, die andere Hälfte aus dem allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechte hervorzugehen habe. (Wahlreformantrag der Alldeutschen und Antrag des Abg. Stein in der Wahlreformausschußverhandlung vom 24. April 1906);

3. Ich erkläre, alljährlich einmal jeden Wahlort des 10. Wahlkreises behufs Abhaltung einer Versammlung zu besuchen;

4. Ich bin bereit, größeren, wichtigen gewerblichen Veranstaltungen des Wahlkreises nach Zulaß der reichsrätlichen Tätigkeit anzuwohnen und hiebei das Wort zu ergreifen;

5. Ich halte mich für verpflichtet, an den Reichsveranstaltungen des Gewerbestandes tunlichsten Anteil zu nehmen;

6. Ich verpflichte mich, im kommenden Abgeordnetenhause alle jene Forderungen, welche im Salzburger Programm enthalten sind, entweder selbst zu erheben oder den Einbringern derselben im Gegenstande meine volle Unterstützung zu geben.

Damit, sowie mit dem Hinweise auf meine gewerbförderliche Tätigkeit in der vergangenen Legislaturperiode glaube ich mein gewerbliches Glaubensbekenntnis vollauf gekennzeichnet zu haben. Indem ich ..... zeichne ich mich mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung als Ihr Malik."

Gegen die Quertreibereien.

Wir haben schon in der vorgestrigen Nummer darauf hingewiesen, daß man in die nunmehr glücklich erreichte Einigkeit des Wahlkreises Pettau-Leibnitz — dessen Wahlorte sich in erdrückender Überzahl für den Reichsratswahlbewerber Herrn Vinzenz Malik erklärt haben, — wieder und mutwillig eine Bresche schlagen will. Zwei gegenwärtig in Pettau befindliche Herren, von denen der eine früher einmal Sozialdemokrat war, während er jetzt „Ostdeutscher" sein will, kamen auf die Idee, — sowie man auf die Idee kommt, einen Ausflug oder ein Kartenspiel zu arrangieren — „einem dringenden Bedürfnisse" dadurch nachzukommen, daß sie auf eigene Faust einen frischgefundenen Kandidaten aufstellten, — einen Postbeamten aus Triest! Die ganze Affäre ist übrigens nicht ernst zu nehmen.

Protest der Pettauer Wähler.

Wie uns aus Pettau geschrieben wird, erregte dort die neueste Quertreiberei gegen die Kandidatur Malik nach ihrem Bekanntwerden sofort lebhafte Entrüstung. Es wurde ein Schreiben an den Triester Postbeamten aufgesetzt, in welchem dieser höflich aber entschieden ersucht wurde, von seinen Kandidaturversuchen abzusehen, da die Wählerschaft entschieden hinter ihrem Reichsratskandidaten Herrn Vinzenz Malik steht. Im Verlaufe einiger Stunden war der Bogen bereits mit den Unterschriften von **122** Pettauer Wählern versehen, worauf er dem neuesten Kandidaten nach Triest zugesandt wurde. Das ist deutlich! — Auch die Cillier „Deutsche Wacht", welche sich bekanntlich ganz entschieden gegen eine Kandidatur Pogatschnig's im Cillier Wahlkreise aussprach, schreibt in einer reichlich von Ironie durchtränkten (anders kann man es wohl nicht auffassen) Notiz vom „richtigen Mann in elfter Stunde." In der zwölften Stunde wird diese neueste Angelegenheit der Wähler, denen man von gewisser Seite alles zu bieten können glaubt, wohl schon erblichen und verschieden sein. Amen!

Klerikale Kandidaterei.

Wie wir seinerzeit mitteilten, haben die Grazer Klerikalen auch für den Wahlbezirk Pettau-Leibnitz einen „Kandidaten" aufgestellt und zwar einen gewissen Kremser aus Graz. In Groß-Sankt Florian holte er sich, wie wir damals berichteten, eine glänzende Abfuhr. Nun versuchte er am 1. d. in Ehrenhausen sein Glück. Das Grazer klerikale Blatt wußte aus Kremsers Ehrenhauser Versammlung einen „Erfolg" für ihn zu konstruieren. Nun, man kennt ja die klerikalen Versammlungsberichte zur Genüge ... In der Tat verhielt sich die Geschichte auch ganz anders, wie ja auch gar nicht zu erwarten war, daß sich die Ehrenhausener auf eine antideutsche, klerikale Leimspindel setzen werden! Unterm 2. d. wird aus Ehrenhausen berichtet: „Gestern fand in unserem Markte eine § 2-Versammlung (!) der christlichsozialen Partei statt, in welcher Kandidat Kremser aus Graz sein Programm entwickelte und Herr Kaplan K. Krenn über „Ehereform" und „Freie Schule" sprach. Die Versammlung war hauptsächlich von Bauern der Umgebung und Taglöhnern besucht (etwa 30 Personen). Wähler ohne Einladungskarten wurden zum Teil aus dem Lokal gewiesen, zum Teil aber freundlich begrüßt." — Na also! Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Wähler des Marktes am Wahltage, den 14. Mai, dem klerikalen Kandidaten ihre Stimmen nicht geben werden!

Wahlbezirk Cilli-Friedau.

Wählerversammlung des L.-G.-R. Markhl in Windisch-Feistritz.

Windisch-Feistritz, 5. April.

Gestern fand in Windisch-Feistritz eine Wählerversammlung statt, in der sich Landesgerichtsrat Markhl den Wählern vorstellte. Zum Vorsitzenden wurde Herr Bürgermeister Albert Stiger, zum Schriftführer Herr Oberlehrer Kolletnig durch Zuruf gewählt. Der Versammlung wohnten u. a. bei der Reichsratsabg. Heinrich Wastian, Gemeinderat Neger aus Marburg und Notar Dr. Hermann Wiesthaler aus Wind.-Feistritz. Herr Bürgermeister Stiger stellte den Wahlwerber L.-G.-R. Markhl den Wählern vor und erteilte ihm das Wort. In $1^1/_2$stündiger, von Beifallsstürmen unterbrochenen Rede entwickelte Herr Markhl sein Programm. Zunächst nahm er Stellung zur Frage des allgemeinen und direkten Wahlrechtes und meinte dann, daß er sich als freiheitlichgesinnter deutscher Mann mit der Form des allgemeinen Wahlrechtes, wie es ausgegeben wurde, nicht einverstanden erklären kann, nachdem dieses für die Deutschfreiheitlichen keine Vorteile, dagegen nur Nachteile bietet. Ebenso sprach er sich gegen die jetzige Wahlkreiseinteilung aus, denn die jetzige Wahlkreiseinteilung bedeute für uns nichts anders, als die gesetzliche Festlegung der Minderstellung des Deutschtums in Österreich. Man hat uns Deutsche im Laufe der Jahre widerrechtlich die Stellung, ohne Rücksicht auf die hohe Steuerkraft, und als die kulturell höchst Entwickelten, genommen und wir haben auch Anspruch, das Recht wieder zurückzuerlangen, denn wir Deutsche müssen die Vormachtstellung in Österreich einnehmen. Er kam auf jene Kreise zu sprechen, welche sich gegen die Einführung des gleichen Wahlrechtes wehrten, so auch auf jene, welche das Wahlrecht in einer gerechten Form wünschten. Redner zeichnet den Weg, auf welchem wir Deutsche in Österreich zu wandeln haben, um dieser neugeschaffenenen ungünstigen Stellung standzuhalten und siegreich hervorzugehen. Weiters kam Herr Markhl auf jene Gebiete zu sprechen, auf welchen die Deutschen stets zurückgedrängt werden und legte seine Betrachtungen besonders auf das Unterland. Das Schulwesen, die Staatsämter, alles wird verwenzt und der Deutsche hat das Nachschauen. Bei dieser Gelegenheit kam er auf eine Verhätschelung der Regierung gegenüber den Wenden zu sprechen und kritisierte die in letzter Zeit gewährten staatlichen Unterstützungen an slowenische Hochschüler, die Konsumvereine, die slawischen Kreditinstitute, die meistens von der schwarzen Garde ins Leben gerufen werden, um einerseits die windische Stimme in deutschen Gebieten zu vermehren, andererseits den Besitzboden der Deutschen zu schmälern. In trefflichen Worten schilderte er das Zukunfts-Parlament und kam hiebei auf dem Machtblock der Slawen und Klerikalen zu sprechen; es sei hoch an der Zeit, daß wir vereint gegen diese Macht vorgehen und daß in Zukunft alle deutschfreiheitlichen Vertreter im Abgeordnetenhause in fester Vereinigung zu finden sind. Dadurch wird es uns gelingen, das mit großer Mühe aufgebaute Werk nicht nur zu erhalten, sondern zukünftig uns zu wahren. L.-G.-R. Markhl bewies, daß ihm die Aufgabe, die er zu erfüllen haben wird, nicht fremd ist, sondern er ihr vollkommen gewachsen ist. Sein Hauptaugenmerk wird auf die ungarische Ausgleichsfrage gerichtet sein und er werde stets kräftig für die Trennung von Ungarn eintreten. Jetzt müssen wir uns auf die Beine tun, wo unseren Wünschen noch willfahrt werden kann. Das Gewerbewesen muß mit entsprechenden Gesetzen beschenkt werden. Das

---

sich von selbst geschlossen hatte. Wo vordem die Öffnung gewesen war, starrte ihm nun eine Holzwand entgegen, welche wahrscheinlich die Leinwand des Bildes nach innen schützte, und die Holzwand hatte nur eine entfernte Ähnlichkeit mit einer Tür. Weder Klinke noch Schloß war zu sehen, sondern nur ein Schlüsselloch, zu dem ihm der Schlüssel fehlte, und soviel er auch an den Brettern umhertastete und rüttelte: der Verschluß gab auch nicht um eine Linie breit nach.

Lämmchen seufzte bange und schwer. Ein Streichholz nach dem anderen hatte er schon verbraucht, nun waren noch fünf in der Schachtel, die mußte er für den äußersten Fall aufbewahren und sich inzwischen mit einer gut brennenden Zigarre behelfen; aber diese war nur ein schwacher, heller Punkt in der tiefen Finsternis, die ihn umgab, und diese Finsternis, im Vereine mit der kühlen eingeschlossenen Luft wirkte sehr niederschlagend auf seine Stimmuug ein.

Allerlei Schauergeschichten von Verschollenen und lebendig Begrabenen ging ihm durch den Sinn. Er sah sich bereits vermißt und vergeblich gesucht oder in peinlichsten Weise zutage gefördert. Eine Dienstversäumnis mit all' ihren Folgen stieg als drohendes Gespenst vor ihr auf, und der Fluch der Lächerlichkeit, der schon als Last an seinem Namen hing, heftete sich fortan an seine Fersen in verzehnfachter, wahrhaft beänstigender Potenz. Minutenlang war er wie gelähmt; dann raffte er sich wieder auf, verlachte sich selbst ob seiner Mutlosigkeit und sagte sich: „Wenn ich hier nicht heraus kann, muß ich eben den anderen Ausgang benutzen. Dieser Gang kann keine Sackgasse sein. Wenn das Liebespar sich auf diesem Wege in die Bibliothek begab, muß es den Gang doch am anderen Ende betreten haben, und ich werde einfach ihrer Spur folgen. Vielleicht endet er in der Kanzlei, die ja auch im Verruf und um diese Zeit leer ist, und ich komme auf diese Art mit dem bloßen Schrecken davon. Allerdings, die von innen verschlossene Bibliothek bringt mich in eine furchtbar peinliche Lage. Wie soll ich die Tatsache bei Frau Klingebeil entschuldigen? Wie den Schaden wieder gut machen?"

(Fortsetzung folgt.)

Schulwesen muß auf Grund des Reichsvolksschulgesetzes erhalten bleiben und darf daran nichts gerüttelt werden. Das Steuerwesen erfordert einer ganz besonderen Umgestaltung. Die Wünsche der Lehrerschaft, Beamtenschaft müssen tunlichst erfüllt werden und das Agrarwesen bedarf einer tatkräftigen Unterstützung von Seiten der neuen Partei. Zum Schlusse seiner trefflichen und mit Beifall aufgenommenen Ausführungen bat er die versammelte Wählerschaft um ihr Vertrauen und versicherte, sich voll und ganz der politischen Laufbahn zu widmen. Bürgermeister Stiger dankte als Vorsitzender dem Wahlwerber für seine trefflichen Ausführungen und versprach, ihn tatkräftigst zu unterstützen. Notar Dr. Wiesthaler schildert in markigen Worten Markhl's politische Tätigkeit und gab der Überzeugung Ausdruck, daß Herr Markhl, obwohl er ein Staatsbeamter ist und man in der Wählerschaft die falsche Ansicht hegt, ein Staatsbeamter könne infolge seiner Abhängigkeit nicht in der rechten Weise für die Wählerschaft einsetzen und in voller Tatkraft und uneigennütziger Weise rücksichtslos vorgehen, sondern Herr Markhl wird stets am Platze sein, wenn es gilt die Interessen seiner Wähler zu wahren. Er beantragt folgende Entschließung: „Die heutige Wählerversammlung erklärt sich mit den Ausführungen des Wahlwerbers Herrn L.-G.-R. Markhl vollkommen einverstanden, bringt ihm volles Vertrauen entgegen und verspricht, für seine Wahl kräftigst eintreten zu wollen." Herr Markhl dankte in warmen Worten für die Vertrauenskundgebung und versprach sein Möglichstes zu tun, um das Vertrauen zu rechtfertigen.

Bürgermeister Stiger machte den Wahlwerber auf die politischen und wirtschaftlichen Fragen der Stadt Wind.-Feistritz aufmerksam und bat um seine volle Unterstützung. Weiters gedachte Herr Bürgermeister Stiger der hohen Verdienste des Reichsratsabgeordneten Heinrich Wastian, der, mit Rücksicht auf die neue Wahlkreiseinteilung, aus unserem Wahlbezirke scheidet und dankte ihm sowie sämtliche Anwesende durch Erheben von den Sitzen für seine großen Verdienste um den Bezirk und die Stadt Wind.-Feistritz. Herr Abg. Wastian erbat sich hierauf das Wort und wies jede Anerkennung ab, da er ja alles im Vereine mit dem Herrn Bürgermeister Stiger getan habe und es ja für einen Abgeordneten leicht ist, mit einem Manne zu arbeiten, der sein ganzes Sein in die Dienste seiner Mitmenschen stellt und es könne sich jede Stadt glücklich schätzen, so einen Mann an der Spitze zu haben, wie es eben Herr Stiger ist. Er verabschiedete sich von seinen bisherigen Wählern mit der Versicherung der steten Anhänglichkeit und Treue.

Die Lehrer gegen die Deutsche Volkspartei.

Wir erhielten aus Knittelfeld folgende, vom gestrigen datierte Zuschrift:

„Liebwerte Kollegen! Sämtliche wahlberechtigten Lehrpersonen der Volks- und Bürgerschulen von Kuittelfeld haben in Anbetracht des Umstandes, daß die deutsche Volkspartei selbst die billigsten Forderungen der Lehrerschaft im Landtage unberücksichtigt ließ, den einstimmigen Beschluß gefaßt, **jeder Kandidatur der Deutschen Volkspartei,** sowohl für den Reichsrat als auch für den Landtag, die Unterstützung zu versagen und werden dieselben bereits bei der am **14.** Mai 1907 stattfindenden Reichsratswahl dementsprechend handeln. Wir laden die verehrlichen Kollegen zu ähnlichem Vorgehen ein und ersuchen um gefällige eheste Bekanntgabe Ihrer diesbezüglichen Entschließungen. Mit kollegialem Gruße die Lehrkörper der Volks- und Bürgerschulen von Knittelfeld.

* * *

Die Wählerzahl in Graz beträgt: 1. Bezirk 3395, 2. Bezirk 4349, 3. Bezirk 3848, 4. Bezirk 7108, 5. Bezirk 6546 nnd 6. Bezirk 7104, im ganzen daher 32.350 Wähler.

* * *

Wie uns mitgeteilt wird, steht L.-G.-R. Markhl der vorgestern erwähnten Liste der Volksparteikandidaten vollständig ferne.

Tagesneuigkeiten.

Eine Erinnerung an das Drama von Meyerling. Unter dieser Überschrift bringt das Wiener „Neuigk.-Weltbl." vom 31. v. Mts. nachstehende Merke: Aus Metz wurde dieser Tage gemeldet, daß dort die Komtesse Marie Valerie Larisch-Mönich an den schwarzen Blattern gestorben sei. Ein freudloses Leben hat damit einen jähen Abschluß gefunden. Als Komtesse Marie Valerie am 22. September 1879 auf Schloß Piersna geboren wurde, konnte man ihr wohl einen glänzenden Lebenslauf prophezeien. Ihr Vater war Graf Georg Larisch, ein reicher Kavalier, und durch ihre Mutter war sie mit der Kaiserin Elisabeth verwandt. Der Bruder der Kaiserin, Herzog Ludwig in Bayern, hatte nämlich eine Schauspielerin mit Namen Mendel geheiratet, die darauf zur Freifrau v. Wallersee erhoben wurde. Aus dieser Ehe stammte Marie Luise Elisabeth Freiin v. Wallersee, die von ihrer Tante, der Kaiserin Elisabeth, an den Wiener Hof gezogen und in Gödöllö am 20. Gilbharts 1877 mit dem Grafen Larisch vermählt wurde. Die junge Gräfin stand bei der Kaiserfamilie in größter Gunst. Als ihr erster Sohn geboren wurde, übernahm der Kaiser die Patenstelle. Bei der Geburt der ersten Tochter, der nunmehr verblichenen Komtesse Marie Valerie, übernahm Erzherzogin Marie Valerie die Patenschaft. Gräfin Larisch war natürlich, da sie am Kaiserhof aufgewachsen war, mit Kronprinz Rudolf innig befreundet. In ihrem Palais lernte der Kronprinz die Baronesse Marie Vecsera kennen und hatte dort mit ihr seine zahlreichen Rendezvous, bis die furchtbare Tragöde von Meyerling dem Leben des Liebespaares ein frühes Ende bereitete. Damals fiel Gräfin Larisch in kaiserliche Ungnade und durfte sich nicht mehr bei Hofe blicken lassen. Sie verließ Wien und lebte in Zurückgezogenheit auf ihren Gütern in Schlesien, bis ein Besuch bei ihrem Vater, dem Herzog Ludwig in Baiern, eine sensationelle Wendung in ihrem Leben herbeiführte. Im Münchener Hoftheater hörte sie den Opernsänger Brucks und verliebte sich sterblich in den Mann. Sie kehrte nicht mehr nach Schlesien zurück, sondern ließ sich im Jahre 1906, als 48jährige Frau, von ihrem Gatten scheiden und heiratete den Sänger Brucks. Die Kinder wurden dem Vater zugesprochen, aber die älteste Tochter Marie Valerie hing so sehr an der Mutter, daß sie sich nicht von ihr trennen wollte. Sie ging mit ihr nach Metz, wo Brucks Theaterdirektor wurde und fand nun dort an den schwarzen Blattern einen frühen Tod.

Der Vater des Teufels Bitru. In Sceaux bei Paris ist vorigen Samstag Gabriel Antoine Jagand, bekannt unter dem Schriftstellernamen Leo Taxil, gestorben. Der Name Taxils ist aller Welt durch die skandalösen Vorgänge bei dem Antifreimaurerkongreß, der im Jahre 1896 in Trient abgehalten worden war, geläufig geworden. Leo Taxils Geschöpf ist die geheimnisvolle Miß Diana Vaughan, welche die merkwürdigsten Aufschlüsse über den Götzendienst der Freimaurer und deren Verkehr mit dem Teufel Bitru gemacht haben soll. Taxil war früher ein wütender Gegner des Klerus. Wegen eines literarischen Betruges wurde er aus dem Freimaurerverband ausgeschlossen und trat auf die Seite der Klerikalen, worauf er in seinen Schriften, deren bekannteste die beiden Bücher „Der Teufel im neunzehnten Jahrhundert" und „Der Teufel und die Revolution" geworden sind, die Freimaurer zu denunzieren begann. Ende September 1896 fand jener bereits erwähnte Antifreimaurerkongreß in Trient statt, auf dem Diana Vaughan auftrat und ihre Erlebnisse mit dem Teufel Bitru zum besten gab. Ein Jahr später meldeten die vatikanischen Blätter, daß die Miß plötzlich gestorben sei und zwar aus Schmerz über die Verfolgungen und Angriffe, denen sie seit ihrer Bekehrung und wegen ihrer Geständnisse von seiten der Freimaurer ausgesetzt gewesen sei. Der Popanz war eben seinen eigenen Urhebern unbequem geworden und da war es eben das bequemste und einfachste, das Phantom verschwinden, Diana Vaughan einfach sterben zu lassen. Kurze Zeit später, gegen Ende April 1897, hielt Taxil in Paris eine Versammlung ab, in der er unumwunden erklärte, daß die angebliche Diana Vaughan ein von ihm zur Bekämpfung der Freimaurer erfundenes Geschöpf sei. Herr Taxil teilte der Versammlung mit verblüffender Unbefangenheit mit, daß der Betrug, den er mit jener Miß aufgeführt habe, nicht sein erster Streich gewesen sei. In Rom sei er nach seiner Bekehrung von hohen kirchlichen Würdeträgern und sogar vom Papst empfangen worden. Die angebliche Miß Vaughan, welche als eine amerikanische hundertfache Millionärin vom Freimaurertum sich bekehrt habe, sei nur sein Werkzeug gewesen, um die Kirche zum Narren zu halten. Es war eine einfache Gouvernante, der er monatlich 150 Franks gab, damit sie an Bischöfe und Kardinäle mittels Schreibmaschine hergestellte Korrespondenzen schreibe, in denen der Vatikan über die dunklen Komplotte der Freimaurer aufgeklärt werden sollte. Taxil produzierte auch Briefe hoher geistlicher Würdenträger an die Vaughan, welche entzückende Huldigungen über die gelungene Bekehrung der ehemaligen Freimaurerin enthielten. Er erzählte, daß der katholische Bischof von Charleston, welcher den Papst über die Umtriebe der Miß Vaughan in Rom persönlich habe aufklären wollen, unverrichteter Dinge wieder hätte abreisen müssen. Ebenso sei es dem apostolischen Vikar in Gibraltar nicht gelungen, den Vatikan davon zu überzeugen, daß die Behauptung der Miß Diana Vaughan, unter den Felsen von Gibraltar befänden sich die Ateliers, in denen man freimaurerische Objekte anfertige, eine Lüge sei.

Eine 16jährige Kindesmörderin. Aus Dresden wurde vorgestern berichtet: Das 16jährige Kindsmädchen Frieda Zeimert hat aus Rache den dreijährigen Sohn ihrer Herrschaft getötet. Die Mörderin, die geständig ist, wurde verhaftet.

Siebenfacher Mord und Selbstmord. Aus Petersburg wird gemeldet: In Alexandropol hat sich eine furchtbare Tragödie abgespielt. Der beschäftigungslose Matrose Karapetiez lebte seit einiger Zeit bei seiner verheirateten Schwester. Als diese endlich müde war, ihn zu ernähren, wies sie ihm die Tür. Karapetiez erschien Tags darauf, verletzte die Schwester mit Messerstichen und tötete deren Mann und beide Kinder. Mehrere Hausbewohner eilten zur Hilfe herbei; der Mörder tötete einen derselben, dessen Frau und Schwester und entleibte dann sich selbst.

Eigenberichte.

Pößnitzberg bei Leutschach, 4. April. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die Filiale der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft am Pößnitzberg hält am Sonntag, den 7. d. um 2 Uhr nachmittags im Gasthofe vulgo Kreuzwirt am Pößnitzberg eine Vollversammlung ab, in welcher u. a. auch ein Vortrag über die Kultur und Veredlung amerikanischer Reben und Neuanlage von Weingärten mit veredelten Reben vom Landes-Wein- und Obstbau-Direktor Herrn Anton Stiegler gehalten werden wird. Am Schlusse der Versammlung wird vom Direktor Stiegler ein größeres Quantum veredelter Reben zur Verteilung gelangen.

Mahrenberg, 3. April. (Schadenfeuer.) In der gestrigen Nacht brannte das dem Herrn Franz Kuß gehörige Wirtschaftsgebäude samt Tenne gänzlich nieder. Das Feuer kam gegen halb 12 Uhr nachts zum Ausbruche und wurde erst bemerkt, als es schon lichterloh brannte. Die Feuerwehr lokalisierte den Brand und bewahrte die Nachbarobjekte sowie das Wohnhaus vor dem Übergreifen der Flammen, konnte aber nicht verhindern, daß sämtliche Futter- und Fechsungsvorräte im brennenden Gebäude zugrunde gingen. Der Besitzer ist bei der Grazer Wechselseitigen versichert, jedoch nur mit dem Gebäude.

Windisch-Feistritz, 5. April. (Leichenbegängnisse.) Am 1. d. nachmittags wurde die Apothekersgattin Frau Johanna Petzolt unter überaus zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen. Den Leichenzug eröffneten die freiwilligen Feuerwehren von Windisch-Feistritz und Ober-Feistritz. Unter den Leidtragenden bemerkten wir außer den nahen Verwandten den Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Herrn Albert Stiger mit mehreren Gemeinderäten, den Turnverein, Beamte des Bezirksgerichtes, Steueramtes, sowie eine stattliche Anzahl von Frauen und Mädchen. Frau Petzolt, die erst im 34. Lebensjahre stand, erfreute sich ob ihrer Herzensgüte und Menschenfreundlichkeit überall der größten Beliebtheit. Ein tückisches Nierenleiden hat ihrem Leben ein allzufrühes Ende bereitet. Die kühle Erde sei ihr leicht. — Gestern nachmittags wurde der im blühendsten Alter von 18 Jahren dahingegangene Obergymnasiast Josef Dobrauz zu Grabe getragen. Den Leichenzug eröffneten seine Mitschüler, die, 20 an der Zahl, unter Leitung des Klassenvorstandes, Herrn Professors Engelbert Pototschnik, aus Cilli gekommen waren, um ihren guten und braven Mitschüler auf seinem letzten Gange zu begleiten. Dann folgte der Sarg, der von sechs Junggesellen getragen wurde, von einer Menge herrlicher Kränze bedeckt. Zu beiden Seiten des Sarges gingen je vier Freunde, die ihm auf dem letzten Gange die Ehrenwache leisteten. Außer den Verwandten war eine unzählige Menschenmenge vertreten, so sämtliche Beamten unserer Stadt. Am Grabe hielt der Pfarrer aus Kerschbach, Herr Joh. Susnik, eine warm empfundene Ansprache in deutscher

Sprache, eine ganz besondere Seltenheit in unserer Gegend. Möge der Dahingegangene in Frieden ruhen!

Pettauer Nachrichten.

Bürgermeister Josef Ornig ist an einer heftigen Mittelohrenentzündung erkrankt. Die Amtsgeschäfte leitet der Bürgermeister-Stellvertreter Herr Johann Steudte.

Zur Wahl. Von einer Seite wird uns aus Pettau geschrieben, daß wir in der letzten Zeit im „schönerianischen Fahrwasser" segeln. Dementgegen erklären wir, daß wir vollständig unabhängig sind und nach wie vor ohne jede Personenpolitik in stramm völkischer Weise stets entschieden und in jedem einzelnen Falle für das eintreten werden, was unserem Volke am besten dient, ihm zum Vorteile und Nutzen gereicht, ohne Ansehung etwaiger in Betracht kommender Personen.

Museumsverein. Am 1. d. M. fand im Hotel Osterberger eine Ausschußsitzung des Pettauer Museumsvereines statt, in welcher der für das städtische Ferkmuseum in Vorschlag gebrachte Kustos Herr Karl Tragau aus Wien sich vorstellte. Nach seinen trefflichen Ausführungen über seine frühere archäologische Tätigkeit in Carnuntum, die er an der Hand mitgebrachter Lichtbilder erläuterte, wurde Herr Tragau einstimmig zum Kustos gewählt, welches Amt er mit 15. August d. J. antritt.

Leichenbegängnisse. „Im Frühling brech' ich Rosen!" sagt der Tod in Uhlands herrlicher Ballade. Auch in Pettau ist dieses Wort wahr geworden, als am Dienstag, den 2. d. Fräulein Käthe Putrich, Hausbesitzerstochter, in dem blühenden Alter von 22 Jahren von dieser Welt scheiden mußte. Am Donnerstag fand das Begräbnis vom Trauerhause, Brandgasse 5, aus unter überaus großer Beteiligung statt. Die zu früh Verblichene war Mitglied vom Damenchor des Gesangvereines, und so gab denn der ganze Verein, Herren und Damen, der Sangesschwester das letzte Geleite. Bei dem Trauerhause erklang der schöne Chor „Es ist bestimmt in Gottes Rat", auf dem Friedhofe die tiefergreifende Weise „Geendet ist ihr Lauf". Dreimal senkte sich das Banner des Vereines über das offene Grab — ein letzter Gruß an die Verewigte. Aller Herzen schlugen in Mitleid für die schwergeprüfte Mutter und den Verlobten der Entschlafenen, unseren lieben Sangesbruder Franz Gulda, dem der bittere Tod das Liebste auf Erden genommen. In manchem Frauenauge sah man heißes Mitgefühl perlen, aber auch manches Männerauge suchte, tiefergriffen, den Boden. Und es war, als ob der Himmel selbst trauerte, „zum Abschiednehmen just das rechte Wetter". Und doch ruft uns das Weben und Knospen der aus langer Winternacht erwachenden Natur zu: Das Sterben ist nicht das Ende der Dinge; aus finst'rem Tod keimt neues Leben! — Am gleichen Tage wurde der Hauptmann i. R. Herr Dominik Hitzlberger mit militärischen Ehren begraben.

Schadenfeuer. In Polanzen brannte am 2. d. vormittags gegen 10 Uhr das Wirtschaftsgebäude samt Wohnhaus, Eigentum der Eheleute Alois und Agnes Toplak, gänzlich nieder. Das Schadenfeuer entstand dadurch, daß die Kinder des Hauses in der Tenne mit Zündhölzchen spielten und das aufgestapelte Stroh in Brand setzten. Außer dem Gebäude verbrannte auch die ganze sonstige Habe an Fahrnissen und Fechsung, so daß der Schaden, trotzdem die Verunglückten versichert sind, ein empfindlicher sein dürfte.

Marburger Nachrichten.

Todesfälle. Am 4. April verschied im achten Lebensjahre Pepi Zoppoth, ein Sohn des Herrn Franz Zoppoth, Wagenuntersuchers i. P. Das Leichenbegängnis fand gestern statt. — In Hohenmauten verschied gestern nach längerem Leiden der Gasthof- und Realitätenbesitzer und Gemeindeausschuß Herr Karl Stegmüller im 45. Lebensjahre. Die Bestattung erfolgt Sonntag um 2 Uhr vom Trauerhause aus. — Vorgestern um 6 Uhr abends starb hier im 81. Lebensjahre Josefine Lesser, geb. Mahortschitsch, königlich ungarische Ökonomieverwalters-Witwe, Schwiegermutter des hiesigen Kaufmannes Herrn Hans Andraschitz. Das Leichenbegängnis fand heute um halb 6 Uhr abends von der Kasinogasse Nr. 2 aus statt. — Heute halb 3 Uhr früh starb im Alter von 80 Jahren der auf der Thesen wohnhafte Herr Josef Peyrek, Obermälzer der Brauerei Puntigam, Schwiegervater des Marburger Gemeinderates Herrn Krainer. Das Leichenbegängnis findet morgen vom Sterbehause, Pettauerstraße 102 aus, statt. — Ebenfalls heute um 8 Uhr früh starb in der Franz Josefstraße Nr. 5 im Alter von 75 Jahren der gewesene Winzer Josef Windisch. Begräbnis morgen um 5 Uhr nachmittags von der Leichenhalle am Poberscher Friedhofe aus.

Ein Jubiläum Succovatys. Am 2. d. waren es zehn Jahre, seit Feldzeugmeister R. von Succovaty zum Kommandanten des dritten Korps ernannt wurde. Aus diesem Anlasse langte am 2. d. an den Korpskommandanten aus der Kabinettskanzlei des Kaisers ein äußerst anerkennungsvoll gehaltenes Telegramm ein. Feldzeugmeister Succovaty hat den interimistischen Korpskommandanten Feldmarschalleutnant Marsch beauftragt, allen Angehörigen des dritten Korps und des Landwehrbereiches seinen allerwärmsten Dank für die ihm dargebrachten Glückwünsche auszusprechen.

Zur Aufführung „Die Glocke" von Max Bruch. Als Abschluß seiner diesjährigen Konzerttätigkeit beabsichtigt der Philharmonische Verein, unter gefälliger Mitwirkung des Männergesangvereines und Zöglingen der hiesigen Mittelschulen, das große Chorwerk von Max Bruch, „Die Glocke", in den ersten Maitagen zur Aufführung zu bringen. Es ist ein ungemein fesselndes Werk für Soli und Chor, mit Bildern von hoher musikalischer Schönheit. Die Proben, welche sorgfältig in liebenswürdiger Weise vom Vorstandstellvertreter Herrn Dr. Anton Torggler geleitet werden, sind bereits so weit vorgeschritten, daß der Damenchor sämtliche Gesänge vollkommen beherrscht. Es ergeht nur noch an die Herren die dringende Bitte, sich liebevoll dem schönen Werke zu widmen und von nun ab die Proben, welche jeden Montag und Donnerstag um 8 Uhr im Burgsaale stattfinden, zu besuchen. Auch Sänger, welche nicht dem Vereine angehören, sind willkommen. Der Philharmonische Verein glaubt keine Fehlbitte zu tun, wenn er an alle Musikkundigen der Stadt die Bitte stellt, ihn in seinem künstlerischen Vorhaben kräftigst zu unterstützen. — Nächste Probe Montag, 8. April.

Dritter volkstümlicher Vortrag. Es wird nochmals auf den morgen, den 7. d. M. um 5 Uhr nachmittags im Kasino stattfindenden Vortrag des k. k. Regierungsrates Dr. Karl Reißenberger aus Graz, über „Steirische Burgen, das Leben und Dichten darin", aufmerksam gemacht. Gleichzeitig werden die Mitglieder unserer deutschen Schutzvereine eingeladen, durch zahlreichen Besuch ihre Teilnahme an diesen Veranstaltungen zu bekunden. Sitzkarten sind zu 40 Heller an der Zahlstelle im Saale erhältlich; der Saaleintritt ist unentgeltlich und für jedermann frei.

Geschäftsgründung. Herr Herm. Prosch wird sich in Marburg, Herrengasse 23, wieder als Mechaniker und Elektriker etablieren, wobei ihm seine vieljährigen Erfahrungen als Werkführer der größten Geschäfte und Fabriken im Orient, in England, Frankreich, Rußland und Deutschland sehr zustatten kommen werden.

Der Marburger Unterstützungsverein für entlassene Sträflinge hielt am 4. d. im Sitzungssaale der Gemeindesparkasse seine 16. Jahreshauptversammlung ab. Der Vereinsobmann Herr Josef Reisel, k. k. Oberdirektor der Männerstrafanstalt Marburg, begrüßte die Erschienenen und erstattete dann einen eingehenden Rechenschaftsbericht für 1906, dem folgendes entnommen sei. Die Zahl der Mitglieder stieg im Berichtsjahre von 730 auf 800. Der Bericht verweist darauf, daß dank der intensiven Tätigkeit der Sträflings-Fürsorgevereine, durch die Fürsorge für die Entlassenen, welche dadurch vom Rückfalle bewahrt bleiben, der Stand der Sträflinge in den letzten Jahren in allen österreichischen Strafanstalten bedeutend gesunken ist. Zu diesem Erfolge hat auch der Marburger Fürsorgeverein beigetragen, der schon vielen Hunderten von aus der Strafanstalt Entlassenen die Mittel gab, andere Bahnen zu gehen, und der weiters viele Hunderte, die wegen ihres Fehltrittes jahrelange einen schweren Standpunkt haben und in die ärmlichsten Verhältnisse kamen, vor der Verzweiflung, dem Rückfalle bewahrte. Der Bericht dankt namentlich vielen Herren, welche sich durch Werbung neuer Mitglieder um den Verein verdient machten, erwähnt den Beitritt der Bezirksvertretungen Eibiswald, Leoben, Luttenberg, Schönstein, der Gemeinde Gotschee ꝛc., bespricht die steigenden Ursachen der wachsenden Kriminalität unter der Jugend, welche auf wirtschaftliche und soziale Verhältnisse, sowie auf die wachsende Unzufriedenheit unter den Besitzlosen, besonders in den Städten zurückzuführen sind. Diesen Ursachen sei es auch zuzuschreiben, daß in der Marburger Männerstrafanstalt mehr als die Hälfte der jährlich Angehaltenen, jugendliche, noch nicht 20 Jahre alte Gesetzesübertreter sind, die meistenteils aus Städten kommen und wegen Eigentumsdelikten, manche sogar wiederholt bestraft erscheinen. Der Geschäftsverkehr des Vereines betrug 4909 Geschäftsstücke. Die Einnahmen beliefen sich auf K. 4467·88, die Ausgaben auf K. 2752·40; das Vereinsvermögen hat sich demnach um K. 1715·48 vermehrt und beträgt insgesamt K. 14,734·27. Der von wahrer Menschenliebe getragene Bericht des Herrn Strafanstalts-Oberdirektors wurde mit lebhaftem Beifalle aufgenommen, dem Obmanne die Entlastung erteilt und ihm der Dank ausgesprochen. Nach der hierauf durchgeführten teilweisen Neuwahl der Vereinsleitung besteht diese nunmehr aus folgenden Herren: k. k. Strafanstalts-Oberdirektor Josef Reisel, Obmann; Strafanstaltsseelsorger Jakob Fink, Obmannstellvertreter; Strafanstaltsverwalter Leopold Luscher, Sekretär; Strafanstaltskontrollor August Bothe, Kassier; Bürgermeister Dr. Hans Schmiderer, Landesgerichtsrat Anton Morocutti, Gutsbesitzer Alfred R. v. Roßmanit, Hausbesitzer und Kaufmann Franz X. Krainz, Ausschüsse; Buchdruckereibesitzer Leopold Kralik und Strafanstaltsadjunkt Josef Trummer, Rechnungsprüfer. — Möge es dem verdienstvollen Obmanne gegönnt sein, auch künftig auf diesem Gebiete hervorragenden humanitären Wirkens weitere schöne Erfolge zu erzielen!

Deutscher Handwerkerverein. In der konstituierenden Ausschußsitzung am 4. d. M. wurden die Herren: Alois Polatschek, Schlossermeister, zum Obmannstellvertreter, Moriz Dadieu zum ersten, Matthias Detschko zum zweiten Schriftführer und Julius Fischbach zum Kassier wiedergewählt.

Feuerwehrfiliale Magdalena. Behufs Zustandekommens einer Filiale der freiwilligen Feuerwehr in der Magdalenenvorstadt wird Dienstag, den 9. April 1907 abends 8 Uhr in Herrn Peter Wreßnigs Gasthof eine Besprechung stattfinden und sind alle Interessenten hiezu freundlichst eingeladen.

Evangelisches. Herr Vikar Helmut Pommer in Mahrenberg hat seine Ordinations- und Einführungspredigt über 1. Kor. 2, 2 „Jesus allein!" bei L. Kralik in Marburg im Druck erscheinen lassen und hat damit jedem Teilnehmer an der schönen Feier in Mahrenberg am 24. Februar d. J. eine schöne Erinnerungsgabe dargebracht. Aber auch die anderen Gemeindemitglieder werden sich gerne diese begeisterte, jugendfrische, glaubensstarke Predigt anschaffen. Sie ist um den Preis von 30 Hellern in der evangelischen Pfarramtskanzlei in Marburg erhältlich. Der Reinertrag ist dem Diakonissenfonde der Muttergemeinde Marburg gewidmet.

Amtseinführung der evangelischen Gemeindeschwester. Morgen, Sonntag, den 7. d. M. vormittags 10 Uhr findet in der Christuskirche am Schlusse des Festgottesdienstes die Amtseinführung der ersten Diakonisse für Armen- und Krankenpflege statt.

Panorama International. Die recht interessante Serie „Der russisch-japanische Kriegsschauplatz" bleibt bis Sonntag abends noch ausgestellt. Von Montag ab beginnt eine neue Serie unter dem Titel „Eine hochinteressante Wanderung in Peru", welche durch die herrliche Vegetation sehr hübsch zu werden verspricht. Das Panorama befindet sich seit Ostersonntag Goethegasse Ecke Tegetthoffstraße im „Martinzhof".

Rosegger über seinen Orden. Kaiser Wilhelm II. hat unserem steirischen Dichter Rosegger den Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen. In der neuesten Folge seiner Tagebuchblätter, die Peter Rosegger im „Heimgarten" veröffentlicht, lesen wir nun: Da erschien ein Bote aus dem Rathause und ersuchte um Empfangsbestätigung für einen großen Brief und ein kleines Paket, die er feierlich vor mich auf den Tisch legte. Im Briefe wurde mir durch ein Statthaltereidekret angezeigt, daß durch die Ministerien des Äußern und des Innern an die Statthalterei eine Botschaft eingelangt, der deutsche Kaiser hätte mir den königlich preußischen Kronenorden zweiter Klasse verliehen. Im Paket war das Schächtelchen mit dem Orden. — Ein heftiger

Schreck. Wenn man auf so was sein Lebtag nie gedacht hat! Waldbauernbub! Mit blauem Seidenband um den Hals zu tragen ein weißes Kreuz inmitten die goldene Königskrone und der Spruch: „Gott mit uns!" Gestiftet hat den Orden Wilhelm I. am Tage seiner Königskrönung, wie eine zweite Inschrift besagt. — Also wieder eine Probe, ob der Waldbauer auch echtfarbig ist. Mein Dank sei, daß ich sie mit Ehren bestehe . . . Was war nun zu tun! Zeitungen berichteten, ich ginge nach Berlin; andere erzählten, ich hätte dem Kaiser gleich einen Brief geschrieben. Das erstere verbot die Kränklichkeit, das letztere würde ich kaum an die große Glocke gehangen haben. Wieder andere Blätter spannen aus dieser Ordensverleihung politische Gedanken. Nein, nichts von Politik! Die Sache hat für mich eine höhere Bedeutung. Ich sage es laut, mir tut es wohl, daß Wilhelm II., in dessen Haupte die Fragen der Welt pulsieren, die königlichen Gedanken wohnen — daß dieser modern altruistische Fürst auch den Idealen eines Volkspoeten seinen freundlichen Gruß zuwinkt. Das dankbare Volk streut Blumen. Der König Orden. Wer sich ziemlich sicher fühlt einerseits vor der Neigung, der Menge zu schmeicheln, andererseits vor der Gefahr, ein höfischer Singer zu werden, der kann solche Auszeichnungen mit unbefangener Freude annehmen.

Schuhmacher-Genossenschaft. Montag, den 8. April abends 8 Uhr im Herbergslokal Ausschußsitzung mit Freisprechung der Lehrlinge.

Zirkus-Kinematograph. Der in der Mellingerstraße, Ecke Tegetthoffstraße befindliche Kinematograph erfreut sich eines recht guten Besuches. Heute um 9 Uhr, Dienstag um 9 Uhr und nächsten Samstag um 9 Uhr abends werden dort Herrenabende stattfinden.

Volksfest im Volksgarten. Die Vereinsleitung des Stadtverschönerungsvereines hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, zugunsten des Vereines am 2. Juni d. J. im Volksgarten ein großes Volksfest zu veranstalten. Da der Verein durch eine lange Reihe von Jahren viel Gutes und Schönes geschaffen hat und soweit es seine Geldmittel ihm erlauben, auch in nächster Zukunft den erfüllbaren Wünschen und Anregungen Rechnung tragen will, so glaubt er bei diesem Unternehmen die regste Teilnahme und Unterstützung zu finden. Nächster Tage soll ein großer Festausschuß zusammentreten, dem die erforderlichen Vorarbeiten übertragen werden und es steht wohl zu hoffen, daß sich arbeitsfreudige Kräfte, denen das Blühen unserer Stadt am Herzen liegt, genug finden werden, die ein volles Gelingen der Veranstaltung sichern. Vorläufig sei nur gesagt, daß der Verein bereits mit der Ersten steirischen Rodelbahn-Gesellschaft in Verbindung steht, die eine Rodelbahn wie bei der „Grazer Herbstmesse" beischaffen soll und daß die Beistellung eines großen Feuerwerkes durch den Pyrotechniker Herrn E. Winkowitsch in Aussicht steht.

Die Kleidermacher-Genossenschaft hält morgen vormittag 10 Uhr, die erste öffentliche Freisprechung in diesem Jahre ab. Dieselbe wird, wie schon bemerkt, in der Gambrinushalle stattfinden und werden die Mitglieder, sowie Freunde heimischen Gewerbefleißes ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Von der Marburger Mädchenbürgerschule. Die in unserem Gemeinderatsberichte der vorgestrigen Nummer erwähnte, an den Gemeinderat gerichtete Eingabe des Deutschen Vereines und des Deutschen Handwerkervereines, der sich auch der Gewerbeverein anschloß, hat folgenden Wortlaut: „An den sehr verehrlichen Gemeinderat der Stadt Marburg. Der gefertigte Deutsche Handwerkerverein für Marburg und Umgebung sieht sich durch die immer häufiger werdenden Klagen aus den, diesem Vereine angehöreuden Kreisen, in Bezug auf die Unzulänglichkeit der ihren Kindern, in erster Linie ihren Töchtern, zugänglichen Bildungsstätten verpflichtet, die Aufmerksamkeit des verehrlichen Gemeinderates auf folgende Schulmisere zu lenken. Die hiesige Mädchenbürgerschule ist, wie unsere eingehendst gepflogenen Erhebungen und zuteil gewordenen Informationen ergeben, bereits nicht mehr in der Lage, jene Zahl der Schülerinnen aufzunehmen, welche den Anspruch hätten, sie zu besuchen. Stetig wächst der Andrang der Schülerinnen und im kommenden Schuljahre werden die vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr genügen. Im Jahre 1897—1898 betrug die Schülerinnenzahl 199, im heurigen Schuljahre beträgt sie 312. Es sind sonach in neun Jahren 113 Schülerinnen zugewachsen, mithin sechs Prozent im Jahre, so daß sich ein Zuwachs von zirka 20 Prozent im kommenden Schuljahre voraussehen läßt. Diese beiden Besuchzahlen rechtfertigen vollauf das allgemein, dringend und beharrlich erhobene Verlangen nach Errichtung einer zweiten selbständigen Mädchenbürgerschule und zwar umsomehr, als allgemein anerkannt ist, daß eine eingehende Unterrichtserteilung, angesichts der zu großen Schülerinnenzahl, welche sogar die Verwendung der Lehrmittelräume zu Unterrichtszwecken dermalen erheischt, bei dem besten Willen unserer ausgezeichneten Lehrkräfte angezweifelt werden muß. Die Zweiteilung der heutigen Mädchenbürgerschule resp. Errichtung einer zweiten solchen Bildungsanstalt und zwar entweder am rechten Drauufer oder in der Grazer-Vorstadt, würde aber auch jenem Teile der Schülerinnen, welcher heute aus dem entferntesten Teile des Schulsprengels der einzigen im Weichbilde der Stadt gelegenen Bildungsanstalt zuströmt, einen abgekürzten Schulweg bringen, ein in erziehlicher und hygienischer Hinsicht eminenter Vorteil. Dann erst könnten auch viel mehr Mädchen in die erste Klasse der Bürgerschule aufgenommen werden, anstatt daß man sie in die Abschlußklasse weist, die doch nur als ein Notbehelf gilt, der übrigens auch vielen Eltern ganz und gar nicht zusagt. Der Deutsche Handwerkerverein für Marburg und Umgebung erlaubt sich daher, an den verehrlichen Gemeinderat die Bitte zu richten, für eine Ausgestaltung des Marburger Schulwesens aus Gründen erziehlicher, nationaler und freiheitlicher Art, dahin Sorge zu tragen, daß die drei definitiven Parallelklassen an der Mädchenbürgerschule zu einer eigenen Anstalt vereinigt und entweder am rechten Drauufer oder in der Grazervorstadt untergebracht werden und daß diese Angelegenheit zu Nutzen und Frommen unserer lieben Jugend, zu Ehren unserer deutschen freiheitlichen Vaterstadt, ehestens u. zw. noch vor Beginn des kommenden Schuljahres, durchgeführt werde." (Folgen die Unterschriften der Vereine.)

Reichsrats-Wahlausschuß. Nächsten Montag abends 8 Uhr Versammlung des ganzen Wahlausschusses bei Götz. Zutritt für jeden frei, der für Wastians Wahl wirken will.

Wählerversammlung. Deutschfreiheitliche Marburger! Sorgt für einen Massenbesuch der am nächsten Donnerstag in der Brauhausrestauration Götz stattfindenden Reichsratswählerversammlung, in der Abg. Heinrich Wastian sprechen wird!

Das Leipziger Solo-Quartett errang mit seinen gestrigen Aufführungen einen glänzenzenden Erfolg. Nähreres in der nächsten Nummer.

Widerrufene Konkurrenzverhandlung. Die für den 10. d. M. ausgeschriebene Konkurrenzverhandlung bezüglich dee Tabaktrafik, Tegetthoffstraße 42, wurde über Weisung der Finanzlandesbehörde vorläufig widerrufen.

Der Verband Deutscher Hochschüler Marburgs hielt am 2. d. im Kasino seine ordentliche Hauptversammlung ab. Der Obmann Herr cand. iur. Fritz Jurisch eröffnete die Versammlung und begrüßte die zahlreich Erschienenen, insbesondere die außerordentlichen Mitglieder, die Herren Mag. König, Dr. Drosel, Julius Pfrimer, cand. iur. Roschker, Ing. Weingerl und Dr. R. Valentin. Hierauf erstattete der Obmann den Tätigkeitsbericht, dem folgendes zu entnehmen ist: Der Verband zählt derzeit 75 außerordentliche und 52 ordentliche Mitglieder, zusammen 127 Mitglieder, also gegen 177 im Vorjahre. Auch im abgelaufenen Jahre war der Verband wie bisher bestrebt, seinen völkischen Pflichten voll und ganz nachzukommen. Insbesondere richtete er sein Augenmerk darauf, die völkischen Schutzvereine zu stärken und zu heben und auch materiell sein Scherflein zu ihrem Gedeihen beizutragen. So spendete der Verband im Laufe des Jahres bei verschiedenen Anlässen den Schutzvereinen mehr oder minder größere Beträge. Auch suchte der Verband durch stete Fühlungnahme mit den anderen völkischen Vereinen sich national zu betätigen und nationale Kleinarbeit zu treiben. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß einige Verbandsmitglieder durch Aufstellung eines Weinzeltes anläßlich des Schulvereinsfestes im Volksgarten am 1. Juli 1906 dem Schulvereine über 400 Kronen zuführten. Ferner ist der Stammtisch der Marburger Hochschüler im Winterbierhaus in Graz der Südmark mit dem Betrage von 50 Kronen als Gründer beigetreten. Weiters hat der Verband durch Verkauf von Wehrschatzmarken, Schulvereins- und Südmark-Kalendern und dgl. den Schutzvereinen einige hundert Kronen zugeführt. Schließlich ist zu erwähnen, daß der Verband bei allen nationalen Veranstaltungen anderer völkischer Vereine der Stadt und Umgebung jedesmal durch mehrere Mitglieder vertreten war. Gerade in diesem Zusammengehen mit den anderen völkischen Vereinen glaubte der Ausschuß das dankbarste Feld für die Entfaltung der Leistungsfähigkeit des Verbandes gefunden zu haben, zur Begründung seiner Stellung als einer der stärksten und angesehensten nationalen Vereine. In den großen Ferien fanden, wie immer, allwöchentlich Verbandsabende statt, die sehr gut besucht waren. Von größeren Veranstaltungen, die der Verband teils gemeinsam mit den anderen völkischen Vereinen, teils allein abhielt, wäre zu erwähnen: Am 1. September 1906 die Sedan-Gedenkfeier, welche einen Reingewinn von 20 Kronen abwarf, der der deutschen Studentenküche zugeführt wurde. Am 3. Jänner 1907 der akademische Unterhaltungsabend, dessen Reingewinn im Betrage von 20 Kronen dem Deuschen Schulvereine zugeführt wurde. Als Nachfeier zum Unterhaltungsabend am 6. Jänner Ausflug in den Südmarkhof, der allen Besuchern noch in angenehmster Erinnerung sein dürfte. Vorbereitet wurden die am 3. und 4. April stattgefundenen Aufführungen der „Jugendfreunde" von Fulda, durch welche den Schutzvereinen ein hübsches Sümmchen zugeführt wurde. Wenn man schließlich noch bedenkt, daß der Verband Gründer des Studentenheimes in Marburg, des Deutschen Schulvereines, des Theater- und Kasinovereines, der Südmark und der Ortsgruppe Roßwein-Bachern, des deutschen Hauses in Rann ist, so kann man mit stolzer Befriedigung auf die geleistete Arbeit zurückblicken. Nach dem Berichte des 1. Säckelwartes Herrn Manfred Ulrich betrugen die Einnahmen K. 782·46, denen K. 554.93 an Ausgaben gegenüberstehen; hiemit ergibt sich ein Saldo von K. 227.53. Über Antrag des Herrn Ing. Weingerl als Rechnungsprüfer wurde dem Säckelwart die Entlastung erteilt. Hierauf erfolgten die Neuwahlen und zwar wurden folgende Herren einstimmig in den Ausschuß gewählt: Obmannn cand. iur. Fritz Juritsch, Obmannstellvertreter cand. phil. Artur Stiebler, 1. Schriftwart cand. iur. Emil Url, 2. Schriftwart mech. Ferdinand Löschnigg, 1. Säckelwart cand. ing. Manfred Ulrich, 2. Säckelwart ing. Ernst Göring, Beisitzer iur. Fritz Gottscheber und phil. Fritz Petrowitsch. — Möge dem Verbande auch in den kommenden Zeiten ein weiteres Blühen und Gedeihen beschieden sein!

Errichtung der vierten Klassen an den Marburger Bürgerschulen. Die von uns im vorgestrigen Gemeinderatsberichte erwähnte Eingabe des Deutschen Handwerkervereines für Marburg und Umgebung, betreffend die Errichtung vierter Bürgerschulklassen in Marburg, lautet wie folgt: „An den verehrlichen Gemeinderat der Stadt Marburg. Immer dringender wird in den Kreisen der Gewerbetreibenden das Bedürfnis empfunden und zum lebhaften Ausdruck gebracht, auf einen höher gebildeten Nachwuchs zählen zu können, denn der Kampf ums Dasein in allen Berufen, der Wettstreit am Weltmarkte, erfordert nicht nur Fleiß und Ausdauer, sondern auch Können und Wissen. In wichtiger Erkenntnis dessen, was unserem Gewerbestande, namentlich dem Handwerksmanne, nottut, muß gefordert werden, daß die jungen Leute eine für ihren künftigen Beruf erforderliche Schulbildung erhalten und diese kann ihnen nur in vierklassigen Bürgerschulen, die nach ihrem Lehrplane Kenntnisse in der Buchführung in einer modernen Weltsprache u. a. vermitteln, geboten werden, denn nur dann, wenn diese Ausgestaltung unserer beiden Bürgerschulen platzgreift, erst dann wird dem Gewerbestande tüchtiger Nachwuchs erstehen. Der Zug junger Leute, welche nicht ausstudieren können, in die Mittelschulen, wendet heute viele von ersprießlicher Arbeit ab und vermindert den Nachwuchs für den Gewerbestand. Eine erhöhte Bildungsmöglichkeit ist also nicht nur von idealer, sondern auch von praktischer Bedeutung und geradezu Pflicht jedes deutschen Gemeindewesens ist es, einen jedem Wettbewerbe vollkommen gewachsenen Gewerbestand zu erziehen. Die Städte Graz und Bruck a. d. Mur besitzen vierklassige Bürgerschulen und da soll die zweitgrößte Stadt im Unterlande, unsere deutsche Stadt Marburg seitwärts stehen? Nein, dem soll und muß anders werden. Der Deutsche Handwerkerverein in Vertretung seiner Kreise erhebt den Ruf nach Wandel, und da der steierm. Landesausschuß, wie wir erfahren, eine geldliche Unterstützung der vierten Jahreskurse an unseren beiden Bürgerschulen nicht gewähren kann, so sieht sich der Deutsche Handwerkerverein für Marburg und Umgebung veranlaßt, einem verehrlichen Gemeinderate die

dringende Bitte zu unterbreiten, derselbe möge in richtiger Erkenntnis und Würdigung der von uns dargestellten Sachlage die Errichtung der vierten Klassen an unseren beiden Bürgerschulen, an die Gewerbefreundlichkeit der hohen Regierung appellierend, dadurch fördern, daß vom hohen k. k. Unterrichts-Ministerium ein entsprechender Beitrag zu diesem Zwecke erbeten werde."

Verband deutscher Hochschüler Marburgs. Über den schönen Erfolg, den die erste Aufführung von Fuldas „Die Jugendfreunde" im hiesigen Theater erzielte, haben wir bereits kurz berichtet. Das Haus wies infolge unseres Appelles an die Bürgerschaft Marburgs einen zufriedenstellenden Besuch auf, — die Parterresitze waren gänzlich, die Logen bis auf zwei ausverkauft. Die männlichen Rollen lagen in den Händen der Herren: cand. ing. Ulrich (Dr. Bruno), iur. F. Gottscheber (Philipp Winkler), phil. F. Petrowitsch (Hagedorn), iur. Viktor Schetina (Waldemar Scholz), die Damenrollen hatten inne die Fräulein: Franzi Schett (Toni Leitenberger), Elsa Bros (Dora Lenz), Therese Juritsch (Amalie Siebert) und Grete Ulrich (Lisbeth Gerlach). Gar oft hatte man Gelegenheit, zu vermeinen, nicht Dilettanten, sondern geübte Schauspieler vor sich zu haben. Besonders fein abgestimmt waren die Damenrollen; besonders hervorheben wollen wir keine der Kräfte, denn alle boten das beste was sie bieten konnten und deshalb galt auch der stürmische Beifall, der sich mehrmals erhob, allen Mitwirkenden. Nicht vergessen darf auch Herr phil. Emil Sadu (Diener) werden und Herr cand. phil. Stiebler, der ein außerordentliches Souffleurtalent offenbarte. Einen Extrabeifall erwarb sich das gewesene Mitglied unserer Bühne, Herr Schramm, als geschickter und verdienstvoller Spielleiter. Leider war die am nächsten Tage stattgefundene Vorstellung schwach besucht, worunter auch die Darstellung litt. — Als Reinerträgnis — nach Abzug der Regiekosten (Theatermiete) — wurden dem Deutschen Schulvereine und der Südmark je 177 K. 50 H. zugeführt. Unseren wackeren Hochschülern gebührt aufrichtiger nationaler Dank.

Die Abfuhr des Hauskehrichtes ist für viele Hausbesitzer eine Last, indem ein Fuhrmann sowie ein Taglöhner zum Auflegen für eine einzelne Fuhre schwer zu finden und mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden erscheint. Zudem ist auch kein Ablagerungsplatz gesichert. Der Hausbesitzerverein für Marburg und Umgebung hat daher einen Unternehmer gewonnen, welcher sich bereit erklärt, einen zweispännigen Krippenwagen Hauskehricht samt Auflegen um den mäßigen Preis von 2 K. abzuführen, sobald ihm 50 Hausbesitzer diese Arbeit übertragen. Nachdem sich diese Anzahl noch nicht gefunden hat, ergeht die neuerliche Einladung, den Beitritt in der Vereinskanzlei, Schillerstraße 8, anzumelden.

Maschinistenbund. Morgen, Sonntag, den 7. d. 10 Uhr vormittags hält die Ortsgruppe Marburg und Umgebung des österreichischen Maschinistenbundes mit dem Sitze in Wien in Schinkos Gasthaus, Gerichtshofgasse 16, die konstituierende Generalversammlung ab. Fachkollegen werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Schauturnen. In der gestrigen Turnratssitzung des Marburger Turnvereines wurde beschlossen, am 26. Mai in der städt. Turnhalle, Kaiserstraße, ein Vereins-Schauturnen abzuhalten, an welchem sämtliche Riegen, die Kinder-, Damen- und Männerriegen teilnehmen werden. Das Vereinslokal befindet sich von nun an in der „alten Bierquelle."

„Der Grobian". Unserer heutigen Nummer liegt „Der Grobian" bei, eine äußerst vortrefflich geleitete nationale Wiener Zeitschrift, die mit seltener Offenheit allen Volksschäden zu Leibe geht und sich am besten durch sich selbst empfiehlt. Wir machen unsere Leser auf dieses schneidige Kampfblatt ganz besonders aufmerksam.

Marburger Schützenverein. Wegen ungünstigem Wetter wurde das Eröffnungsschießen verschoben.

Die Menagerie Berg, die gestern nachts mit 14 Eisenbahnwaggons hier eintraf und nur fünf Tage in Marburg bleibt, wird morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr die 1., um 6 Uhr die 2. und 8 Uhr abends die 3. Vorstellung geben. Es ist dies dieselbe Menagerie, die vor 11 Jahren hier war, bei welcher Gelegenheit Tierbändiger Frank für seine außergewöhnlichen Leistungen vom Bezirkshauptmann mit einer silbernen Medaille ausgezeichnet wurde.

Eine jugendliche Diebin. Die im Hotel „Alte Bierquelle" bedienstete Kellnerin Helena Dori machte dieser Tage die Wahrnehmung, daß ihr aus versperrtem Dienstbotenzimmer ein Geldbetrag von 46 Kronen samt einem Geldtäschchen entwendet wurde. Wie nun von der Sicherheitswache festgestellt wurde, hat diesen Diebstahl die 16 Jahre alte, nach Kappel, Bezirk Leibnitz, zuständige Aushilfskellnerin Ida Michelitsch verübt. Sie hat über die Osterfeiertage im genannten Hotel ausgeholfen. Den gestohlenen Geldbetrag hat die Michelitsch noch am Tage des Diebstahls bis auf einige Heller verbraucht. Sie machte Einkäufe und vergeudete das übrige Geld.

Für Nervöse und Schwache, besonders solche Personen, die sich infolge überstandener Krankheit elend, müde und schlaff fühlen, dürften die großen Erfolge, die durch das seit vielen Jahren rühmlich bekannte Sanatogen erzielt worden sind, von großem Interesse sein. Das Sanatogen wird, wie dies aus Äußerungen und Zuschriften von namhaften ärztlichen Autoritäten hervorgeht, überall dort unschätzbare Dienste leisten, wo eine Kräftigung des Organismus notwendig ist, insbesondere dort, wo auch das Nervensystem in Mitleidenschaft gezogen ist. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogenwerke Bauer & Cie, Berlin SW. 48.

Aus dem Gerichtssaale.

Eine rätselhafte 100 K.-Geschichte aus dem Café „Meran".

Vor einem Erkenntnisgerichte stand heute der 36 Jahre alte, in Graz geborene, katholische, verehelichte Richard Fitz, Reisender in Graz, unter der Anklage des Verbrechens des Diebstahles. Der Sachverhalt ist folgender: Am 10. November v. J. zwischen 9 und 10 Uhr nachts erschien Fitz im Café „Meran" in Marburg, wo er allein an einem großen, neben der Eingangstür befindlichen Tische Platz nahm und einen „Schwarzen" trank. Beim Zahlen legte er eine 100 K.-Note auf den Tisch, die ihm der Markör Rudolf Koritnik einwechselte. In diesem Augenblicke wurde der Markör in das Spielzimmer abberufen; er begab sich dorthin, ohne die 100 K.-Note einzustecken. R. Fitz begann das ihm herausgegebene Wechselgeld zu verwahren, verlangte Zigaretten, ging dem Markör, der ihm Zigaretten brachte, ein Stück entgegen und entfernte sich dann aus dem Kaffeehause. Zwei Stunden später merkte Koritnik erst den Abgang der 100 K.-Note, was er sofort dem Cafétier Herrn Wagner und dessen Frau mitteilte. Alle drei kamen nach der ganzen Sachlage sofort zur Überzeugung, daß R. Fitz, sei es absichtlich oder unabsichtlich, die 100 K.-Note eingesteckt haben müsse. Diese Überzeugung stützte sich auch darauf, daß Fitz allein an dem Tische saß, daß der Markör unmittelbar nach dem Weggange des Fitz persönlich den Tisch abräumte, wobei er, wie er angibt, die 100 K.-Note hätte unbedingt sehen müssen, wenn sie liegen geblieben wäre und daß zu dem erwähnten Tische bis zu dem Augenblicke, in welchem Koritnik die 100 K.-Note vermißte, kein Fremder gekommen war. Da man aber einerseits dem R. Fitz eine absichtliche Schädigung des Zahlmarkörs nicht zumuten wollte, dieser sich aber anderseits zur freiwilligen Ersatzleistung nicht bereit erklärte, hat ihn R. Koritnik beim Bezirksgerichte Marburg auf Ausfolgung der 100 K.-Note geklagt. Infolge der bei der mündlichen Bezirksgerichtsverhandlung zutage getretenen Umstände wurden die Akten wegen des Verdachtes, R. Fitz habe einen Diebstahl begangen, der k. k. Staatsanwaltschaft abgetreten, welche gegen Fitz die Anklage des Verbrechens nach §§ 171 und 173 St.-G. erhob. Die Anklage verweist u. a. darauf, daß R. Fitz, der durch längere Zeit beim Vereine von Industriellen für allgemeine Versicherung als Agent im Dienste stand, sich in dieser Eigenschaft verschiedene Inkorrektheiten zuschulden kommen ließ, die seine weitere Verwendung dort unmöglich machten, wenn ihm auch Betrug oder Diebstahl nicht zur Last gelegt werden können. Als belastend für R. Fitz wird von der Staatsanwaltschaft auch angeführt, daß er einige Tage vor dem unter Anklage gestellten Vorfalle, als er die Zeche mit einer Krone bezahlte, dieses Geldstück ebenfalls mit dem Wechselgelde wieder einstecken wollte, was der Marqueur aber rechtzeitig bemerkte. Bei der heutigen Kreisgerichtsverhandlung blieben der Zahlmarkör Koritnik, die Kaffeehausbesitzer Josef und Josefine Wagner und die Kassierin Luise Dangl bei der oben erwähnten Schilderung des Vorfalles, während R. Fitz auch heute noch auf das Bestimmteste behauptet, die 100 K.-Note nicht genommen zu haben. Während des Beweisverfahrens wurde festgestellt, daß gegen R. Fitz auch in Graz eine Untersuchung anhängig ist und daß sich Fitz vor dem dortigen Schwurgerichte zu verantworten haben dürfte. Aus diesem Grunde beschloß der Gerichtshof — Vorsitzender L.-G.-R. Morocutti — die Vertagung der Verhandlung.

Tief gesunken. Der in Marburg noch in Erinnerung stehende Zahnarzt Dr. Rauch saß gestern und heute mit anderen Komplizen in Wien auf der Anklagebank. Die Angeklagten werden einer Reihe von Verbrechen, begangen an minderjährigen, aber verkommenen Mädchen, beschuldigt. Wir werden das Urteil mitteilen.

verbessert den Geschmack von Suppen, Saucen u. s. w.
Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwarenhandlungen, sowie Drogerien. 2070

Neu! Neu!
Flüssige
Eisen-Somatose
(Somatose mit Eisen in organischer Bindung.)
wird besonders für
Bleichsüchtige
ärztlich empfohlen.
Hervorragend appetitanregend u. nervenstärkend.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Damenhemden
zwei sehr gute Sorten aus bestem Hemdentuch, reicher Handschlingerei, sehr gute Ausführung in 3 Größen, im Preise enorm reduziert
per Stück 92 kr., fl. 1.24 Gustav Pirchan.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, Trieste-Barco a

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu ½ Lit. à K 2·60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher 2c. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

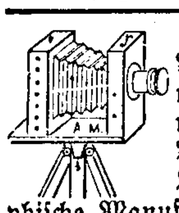
Ein deutsches Liederbuch liegt uns zur Besprechnng vor, das soeben in der 25. Auflage zur Ausgabe gelangte; es ist dies das „Liederbuch für deutsche Studenten und Turner von Fritz Hirth. (Verlag der L. V. Enders'schen Kunstanstalt in Neutitschein.) Preis geheftet 40 Heller. Zu haben in allen Buchhandlungen.

Meggendorfer-Blätter, München, Dieses allbekannte Witzblatt birgt eine geradezu überraschende Mannigfaltigkeit des Inhaltes, der reizvolle Humoresken, gutpointierte Witze und Gedichte ernsten und launigen Charakters in sich vereinigt. Ganz besonderen Wert legen die „Meggendorfer-Blätter, München" auf ihre Illustrationen, die vom farbigen Vollbilde bis zur einfachen Witzillustration dem Beschauer überall in künstlerischer Vollendung und in vorzüglicher Wiedergabe nur Hervorragendes bieten. Jede Reproduktionstechnik ist vertreten, soweit sie sich für die Herstellung großer Auflagen eignet. Es ist ein Blatt, das zufolge seines dezenten, sorgfältig ausgewählten Inhaltes jedermann ohne Bedenken in die Hand gegeben werden kann.— Preis pro Quartal 3 Mark.

„Zur guten Stunde." (Deutsches Verlagshaus Bong u. Ko. Berlin W. 57, Preis des Vierzehntagheftes 40 Pf.) Aus seinem gediegenen textlichen Inhalt seien nur die vortreffliche Skizze von H. Aeckerle „Petruschas Osterglaube", sowie die frische, prächtige Plauderei „Eine Audienz bei Papst Pius X." von F. Erhardt hervorgehoben. Auch das prächtige Illustrationsmaterial stellt sich z. B. mit dem doppelseitigen köstlichen Bilde „Dante und Beatrice", mit den bewegten, humorvollen Schilderungen der Osterbräuche in Sevilla und in Polen und mit historischen Gemälden, wie der „Einsetzung des Abendmahles", in den Dienst der Osterzeit. Ebenso der übrige Teil dieses, sowie des 16. Heftes, das uns zugleich vorliegt, reich an den besten abwechslungsvollen Erzählungen, Aufsätzen und Abbildungen. Die Frauenecke ist auch diesmal wieder an kleineren illustrierten Aufsätzen, wie „Haushalt am See", an Winken für Küche, Keller und den Garten unerschöpflich, der jetzt wieder doppelte Bedeutung gewinnt.

„Wiener Hausfrauen-Zeitung" (Administration: 1. Bez., Wipplingerstraße 13). Aus dem Inhalte der Nummer erwähnen wir: Ostern, von W. Meynau. — Ostergedanken, von Felix Moser. — Feuilleton: Größenwahn, von Elsa Walter. — Kleine Theaterplaudereien. — Roman: In festen Fesseln, von Mrs. Alexander. — Allerlei Ansichten. — Aus der Frauenwelt. — Vereinsnachricht. — Fragen und Antworten. — Korrespondenz der Redaktion. — Kalendarium. — Graphologischer Briefkasten, von Dolphine Poppee. — Für Haus und Küche. — Speisezettel für ein bürgerliches Haus. — Literatur. — Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit 18 Abbildungen.) — Beschreibung der Modenbilder 2c. Als Gratisbeilage: Illustrierte Jugend-Zeitung „Für unsere Kleinen" Nr. 7. — Preis halbjährig 4 K. für Wien, 5 K. für die Provinz.

Infolge vielseitiger Anfragen ist eine technisch-vollendete Photogravüre erschienen, welche den vollen Beifall der kompetentesten Fachautoritäten gefunden hat. In dem neuesten (15) Heft der illustrierten Zeitschrift **„Moderne Kunst"** (Rich. Bong, Kunstverlag, Berlin W. 57, Preis des Vierzehntagsheftes 60 Pf.) ist von diesem Meisterwerke eine farbenprächtige Reproduktion erschienen. Von dem weiteren reichhaltigen Bilderschmuck der Nummer nennen wir nur noch Karl Jordans historisches Gemälde „Kaiser Sigismund in Straßburg", das düster gewaltige Bild „Golgatha" Wassili Wereschtschagins, denen sich, damit auch der Humor zu seinem Rechte kommt, das allerliebste Strandbild „Der Widerspenstige" des feinsinnigen Arthur J. Elsley anschließt. Außerordentlich mannigfaltig ist auch diesmal wieder der textliche Teil „Über photographische Nachtaufnahmen". Die Beilage enthält neben anderem Wissenswerten eine instruktive Kunstchronik und einen Artikel über das alte, nunmehr dem Abbruch geweihte Hoftheater in Weimar.



Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Eine der ältesten Klavier- und Harmonium-Niederlagen ist die bestrenommierte Firma Franz Nemetschke & Sohn, k. k. Hoflieferanten in Wien I., Bäckerstraße 7, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gutigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Rak und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

? Sparen Sie ?

Wollen Sie, daß ihr Kapital sich in einem Jahr um das 3 und Mehrfache vergrößert?

!!! Unglaublich aber wahr !!!

Sie hinterlegen das Grund- und Anfangskapital

200 Kronen

und gewinnen im Laufe eines Jahres

mehr als 1000 Kronen

zurück!

200 K in einem Geldinstitut tragen Ihnen höchstens 10 K Zinsen. 200 K aber in unserem Unternehmen angelegt bringen Ihnen Einkommen von über **1000 K.**

Verlangen Sie daher Prospekt von der Firma

Erste böhm. Hausind. Gesellschaft für Trikotagen & Wirkwaren-Erzeugung 351

Rudolf Pauer & Co., Prag I., Melantrichgasse 4.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glyzerin-Theerseife

die 35 Prozent Glyzerin enthält und parfümirt ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mitesser und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und Borxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung **G. Hell & Comp.** auf jeder Etikette.

Marke A.B. & Cp.

Prämiirt mit Ehrendiplom **Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.**

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Sarg's feste & flüssige Glycerin-Seife

macht die Haut weiss u. zart.

überall zu haben.

PATENTE aller Länder erwirkt

Dr. FRITZ FUCHS,

beeideter Patentanwalt.

Telephon 2460

Mitarbeiter:

INGENIEUR A. HAMBURGER

Wien, VII. Siebensterngasse Nº 1.

Klarer Kopf
Starke Nerven
Gesunder Schlaf!

ergeben sich durch ständigen Genuss von

Alkoholfreiem

Ceres-Apfelsaft

Neue Ernte

bedeutend billiger.

Feinstes u. bekömmlichstes Erfrischungsgetränk auf Bällen.

Georg Schicht, A.-G.

Abteilung „CERESWERKE", Aussig a. d. E.

Gesetzlich geschützt! Jede Nachahmung strafbar!

Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Apotheke des **A. Thierry in Pregrada** bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenschutzmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluß K. 5·—.

Thierry's Centifoliensalbe gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen 2c. 2 Tiegel K. 3.60. Versendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung.

Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und altberühmt.

Bestellungen adressiere man an: **Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.** Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

TRIUMPH-SPARHERDE

SPARHERDFABRIK TRIUMPH

S. GOLDSCHMIDT & SOHN

WELS O.Oe.

Die anerkannt **kräftigsten, schönsten** und **schwersten** Schweine, deren Fleisch und Speck von **auserlesen feinem Wohlgeschmacke** sind, werden in kürzester Zeit mit diesem **wunderbaren Kraftfutter** erzielt, wie **tausende glänzende Anerkennungen beweisen.** Broschüre über rationelle Schweinefütterung und **Preisliste** umsonst und postfrei.

Thierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien — Wieden.

250 erste Preise. Nachahmungen **sind wertlos.**

Hunyadi János

DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER

EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.

BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER. BUDAPEST. K. u. K. HOFLIEFERANT.

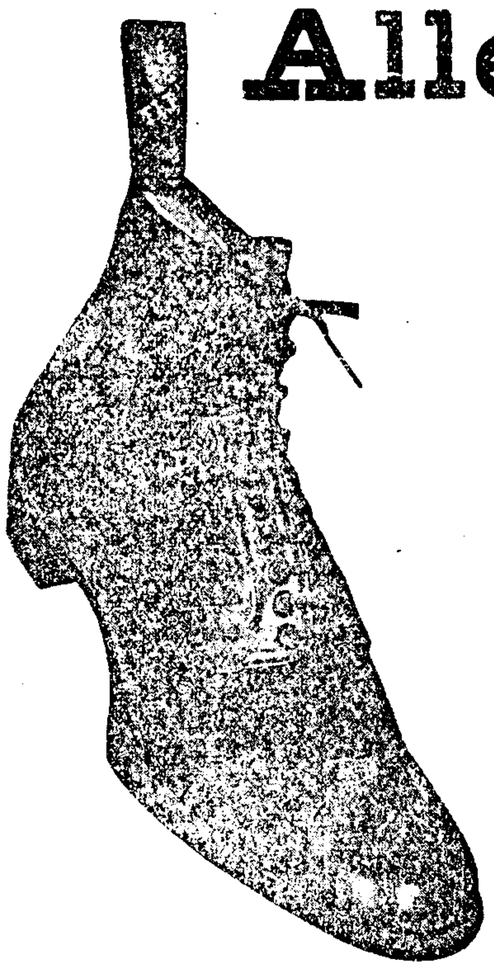
Marburger Molkerei

Zentrale für hygien. Milchversorgung

Gesellschaft m. b. H.

empfiehlt ihre garantiert reinen und unverfälschten **Molkereiprodukte.**

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.



Allein-Verkauf

für Marburg und Umgebung!

Schuhwaren- Marke F. L. P.

anerkannt bestes Fabrikat der Monarchie.

Grosse Auswahl in

Herren-Hüten

in nur erstklassigen Fabrikaten 889

M. Schram.

Filiale Tegetthoffstraße Nr. 27.

Hauptgeschäft Herrengasse Nr. 23.

KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, k. k. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Virchan, Josef Martinz.

Preis einer Dose K 2·40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

---

Dachdecker-Arbeiten

Eternitschiefer-, Holzzement-, Dachpappe- und Ziegeldeckungen aller Art

sowie alle 976

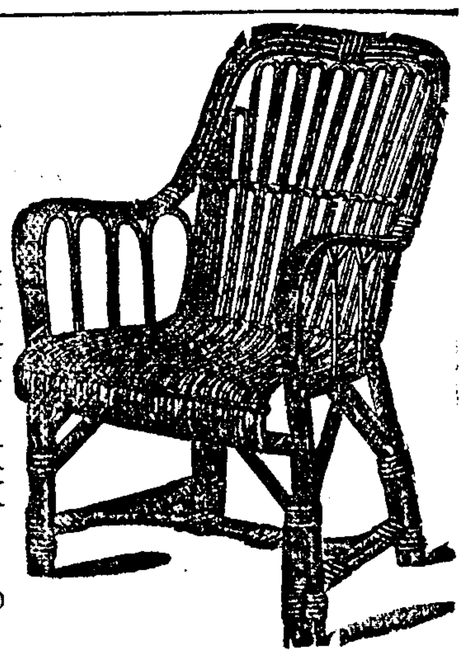
Bauspengler-Arbeiten liefert prompt und !!!!!!billigst!!!!!!

Rudolf Blum & Sohn

Marburg, Tegetthoffstraße 49.

Große Auswahl

von **Korbwaren** eigener Erzeugung:



Kinderwägen

Prinzeßwägen	von	42 K
Englische Wägen	„	28 K
Einfache Wägen	„	10 K
Sportwägen	„	10 K

Gartenmöbel

Sesseln	von	3 K
Reisekörbe . .	von	4 K

Reparaturen

werden schnell ausgeführt und billigst berechnet.

And. Prach, Korbwaren-Erzeugung

Tegetthoffstraße 21.

Das behördlich konz. und protokollierte

Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Bureau

des 180

Karl Kržižek, Marburg

Burggasse 8

besorgt den Ein- u. Verkauf von Herrschaften, Gütern, Geschäfts- u. Fabriksunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen ꝛc., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt.

Kundmachung.

Bei dem dem Ortsschulrate gehörigen Gebäude Haus Nr. 12 in Schleinitz sind die Zimmermann- und Maurerarbeiten zu vergeben. Der Plan und Kostenüberschlag erliegt beim Obmanne. Übernehmer wollen ihre Offerte bis 15. April 1907 an den Ortsschulrat Schleinitz bei Marburg einsenden.

Schleinitz, am 1. April 1907. 1048

Max Wregg, Obmann.

Kleines nett

möbliert. Zimmer

Mitte der Stadt, gassenseitig, separ. Eingang zu vermieten. Färbergasse 3, 1. Stock. 1012

Zirka 3000 Stück

Fichtenstämme

von 10—60 Zentimeter stark, in der Nähe von Marburg zu verkaufen. Näheres bei **Herrmann** in Ober-Pulsgau.

Zu zwei Knaben

im Alter von 3 und 6 Jahren wird tagsüber ein intelligentes Mädchen gesucht. Nebst Gabelfrühstück, Mittagessen und Jause 20 Kronen für den Monat. Schriftliche Offerte an die Verw. d. Bl. unter „Verläßlich" erbeten. 1035

Kommis

ältere Kraft, sucht **Adolf Wesiak**, Marburg. 1047

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

018

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** **Telephon 39**

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

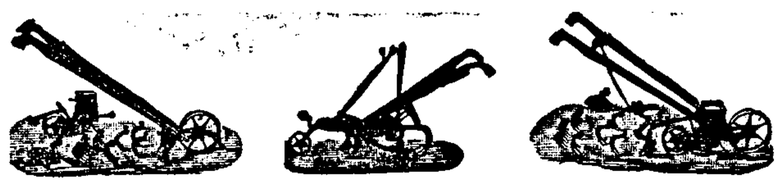
Die Zahnbürste „IdealHygienique"

ist die einzig richtige Zahnbürste, weil sie entsprechend dem Bau der Zähne und Mundhöhle hergestellt ist und die Borsten so gefaßt sind, daß ein Herausfallen der Bündel ausgeschlossen ist. Die Zahnbürste „Ideal Hygienique" ist für Herren u. Damen und in 3 Stärken zu haben.

Celloidin-Zahnbürsten u. andere Zahnbürsten mit Beingriff sind in großer Auswahl und nur verläßliche Marken vorrätig.

Kopf- und Nagelbürsten in verschiedenen Ausführungen u. billig sind immer auf Lager. 856

MAX WOLFRAM, Drogerie, Marburg.



Die Planet jr.-Geräthe:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibbel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräthe, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangan kostenfrei von

CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.

k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

WIEN

Fabrik und Bureaux: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR 8
Stadtbureaux u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 39

Gemischtwaren-Geschäft

ist zu verpachten samt Einrichtungs-Gegenständen; alter guter Posten. Näheres beim Hauseigentümer Paul Arsenscheg, **Schmidplatz 2** zu Marburg. 1011

MATTONI's GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer **SAUERBRUNN**

als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der **Athmungs-** und **Verdauungs-Organe,** bei **Gicht, Magen-** und **Blasenkatarrh.** Vorzüglich für Kinder, Reconvalescenten und während der Gravidität. 1)

Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1907.

Ein Koupon Mtr. 3.10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur

1 Koupon 7 Kronen
1 Koupon 10 Kronen
1 Koupon 12 Kronen
1 Koupon 15 Kronen
1 Koupon 17 Kronen
1 Koupon 18 Kronen
1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20·—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne 2c. 2c. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer 2c. Die selbständigen Spar- und Vorschußkonsortien des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personaldarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konsortien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 3179

Altdeutsch möbliertes

Zimmer

separater Eingang zu vermieten. Dortselbst wird auch ein Zimmerkollege gesucht. Anfrage Kaiserstraße 5, 2. Stock rechts.

Ziersträucher

sind billig abzugeben Mellingerstraße 24. 987

Zu vermieten

sonnige Hofwohnung, 1. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller, Wasserleitung, Gartenanteil, ebenda auch 1 Magazin, eventuell für kleine Werkstätte. Schmiderergasse 5. 369

Pferde-Stall

u. eine **Wohnung,** Zimmer und Küche, Remise und Dachboden, extra Zugehör sogleich zu vermieten. Anfrage bei V. Murko, Spezereigeschäft, Mellingerstraße 24, nächst Bahnhof-Frachtenmagazin. 759

Stutzflügel

sehr gut erhalten ist sofort zu verkaufen. Anfrage Vw. d. Bl.

Köchin

die gut bürgerlich kocht und auch sonst keine Arbeit scheut, wird aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 700

Elegante 193

Eckwohnung

im 1. Stock der Tegetthoff- u. Hamerlingstraße, mit 4 Zimmer und Erker samt Badezimmer u. Zugehör ist vom 1. April oder auch früher zu vergeben. Auskunft bei Baumeister Rudolf Kiffmann, Mellingerstraße.

2 elegante

Wohnungen

mit drei Zimmer, Veranda, Badeeinrichtung 2c. billig mit 1. April und ab 1. Juni zu vermieten. Bismarckstraße 17 im 1. Stock, Tür 5.

Eine 4zimmerige

Wohnung

Elisabethstraße 24, 2. Stock zu vermieten.

Eine 1zimmerige Wohnung samt Küche u. Zugehör, Haus Melling. Anfrage bei Baumeister Derwuschek. 3729

Frische 200

Bruch-Eier

9 Stück **40** Heller.

A. Himmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Villa-Wohnung

mit 4—5 Zimmer, Bade-, Vor- u. Dienerzimmer, Küche und sonstiges Zugehör sogleich zu vermieten. Volksgartenstraße 22. 929

Wohnung

im 1. Stock mit 3 Zimmer u. Dienstbotenzimmer ist vom 1. Juli an zu vermieten. **Chr. Futter,** Ferdinandstraße 3.

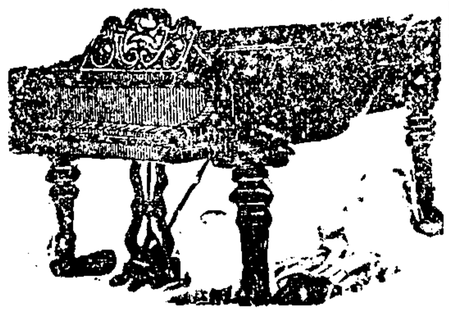
Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

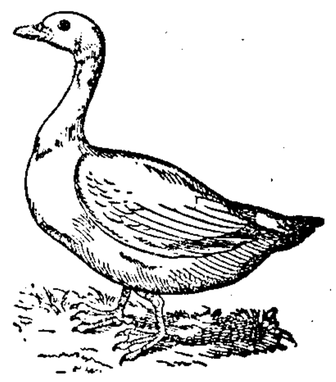
Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,

Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korselt, Hölzl & Heitzmann, Reinhold, Pawlek und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29



Echt böhmische

Bettfedern

3387 **und Daunen**

gepackt in Säcken zu ½, 1 u. 2 Kg. (staubfreie Ware)

	½ Kg. K:
Graue Entenfedern	0·95
Graue gemischte Schleißfedern	1·30
Graue bessere Schleißfedern	1·65
Graue Schleißfedern feinst, f. Duchenten	2·60
Bessere weiße Schleißfedern	2·60
Rein weiße Schleißfedern	3·50
Hochf. weiße leichte Federn	4·—
Halbdaunen, rein, weiß	5·—
½ Ko. Flaumen grau, so fein wie Kaiserflaum	4.50
Flaum, rein, weiß, sehr leicht	6·50
Kaiserflaum hochfein rein weiß	7·80

bei Al. Gminschek, Hauptplatz

Tuch-, Mannfaktur-, Leinen-, Konfektions- u. Kurrentwaren

„Zum Amerikaner".

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

A. Kleinschuster, Marburg

Postgasse 8. 3837

Methodisch geleiteter

Maschinen-Schreibunterricht

kann auf erstklassigen Maschinen jederzeit begonnen werden. Auskünfte erteilt Lehrer **Ernst Engelhart,** Bürgerstraße 6, 1. Stock. 639

Für Rosenfreunde

empfehle **Mad. Norbert Levavasseur,** Zwerg-Crunson Rambler, 30 Ztm. hoch, leuchtend karminrot in Dolden mit Hunderten von Blumen; das großartigste, was es als Gruppen und Einfassungsrose gibt. Stück 80 h, 10 Stück K 6.50 in starken niedern Freilandpflanzen.

Ferner: **Rosen-Hochstämme u. nieder veredelte, Schlingrosen, Kirschen- und Weichsel-Hochstämme, Pfirsich- u. Marillenbüsche** und **Spaliere** 2c. in bester Qualität. 964

G. Ade, Baumschule Ehrenhausen.

Katalog gratis und franko.

Obstbäume

Obstwildlinge, Rosen, Zier- und Alleebäume, Ziersträucher 2c. empfiehlt

Wilhelm Geiger's

bestbekannte Baumschulen **Eggenberg** bei **Graz.** Preisverzeichnisse gratis. 695

Schöne sonnseitige **Parterre-**

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche s. Zugehör sofort zu vermieten. Anzufragen Triesterstraße 38. 970

Gute 793

Privatkost

für einen Herrn abzugeben. Anfrage in der Verw. d. Bl.

Hochparterre- 3717

Wohnung

in der Neugasse 3, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten um den Monatszins von K 30.80. Anzufragen beim Hausmeister dortselbst oder in der Brauerei **Thom. Götz.**

Schöne Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer mit separatem Eingang u. Zugehör in nächster Nähe der Landwehrkaserne sofort zu vermieten. Anfr. Humboldtgasse 8. 1018

Gesucht wird

großes lichtes Lokal für Kanzlei und anstoßende Nebenräume für Magazin vom 1. Juli ab. Anträge erbeten an die Pfandleihanstalt, Domplatz. 1030

Kettenhund

sehr guter Wächter, hat abzugeben **Steinbrenner,** Hugo Wolfgasse. 1036

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von

Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867

Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in

FLORENZ — Via Pandolfini (Italien)

Flüssig — In Pulver — Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors

GIROLAMO PAGLIANO.

Erhältlich in allen größeren Apotheken.

Niederlage für Österreich: SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).

Kunsthandlung Ant. Turk

Tegetthoffstrasse 19

grösstes Spezialgeschäft dieser Art

in Marburg

empfiehlt ein reich assortiertes **Lager in Bildern** jeglichen Genres in moderner sehr gefälliger Einrahmung zur Auswahl.

Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein besteingerichtetes

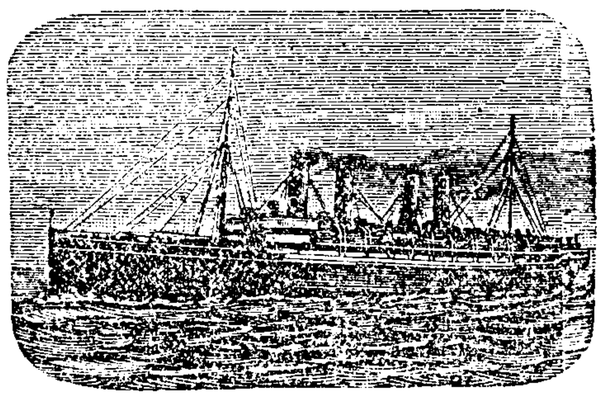
Gast- und Kaffeehaus

zur „Zentrale" in Brunndorf.

Den geehrten Gästen steht auch ein Seiffert-Billard zur gefälligen Benützung.

240 Hochachtend **M. Nekrepp.**

Hamburg-Amerika-Linie.



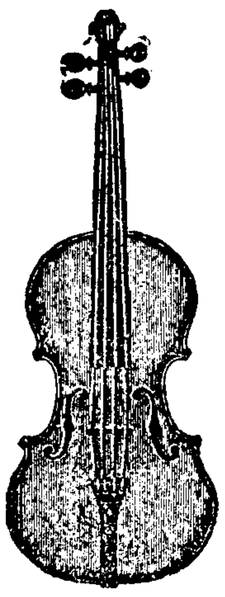
Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die **General-Agentur für Steiermark**

Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof".

Violinen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen **Musikinstrumente** und deren Bestandteile, **Saiten** 2c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2640

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien.

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche 2c. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Guitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.

Schutzmarke: **„Anker"**

Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

Anker-Pain-Expeller

ist als **vorzüglichste schmerzstillende** und **ableitende Einreibung** bei **Erkältungen usw.** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke **„Anker"** an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen" in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Versand täglich.

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I.,** Bäckerstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.,** Nadorutsza 20. Prospekte franko. 3342

Verkauf von

Bauernsliwowitz

und

Gelägerbranntwein

garantiert echt und gut bei **Jerič,** Kartschowin Nr. 126 an der Grazer Reichsstraße. 2358

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

Zitherspieler

erhalten gegen Einsendung einer 10 Hellermarke die vollständige Polka **„Rosige Laune"** nebst 18 Probestücken u. für zwei 10 Hellermarken die bekannte Mazur 611

„Der erste Ball"

kostenlos zugesendet. — Musikverlag Wien, 14/3, Ullmannstraße 37. Alles zusammen drei 10 Hellermarken.

Premierräder

sind tonangebend in Qualität. Unerreicht im Preise. Größte Fabrikation Österreich-Ungarns.

Premier-Fahrradwerke
Eger, Böhmen.

Greislerei in Neudorf

sofort zu vergeben Auch 30 Stück hochstämm. Canada-Reinette abzugeben. Anfrage Kärntnerstraße 27.

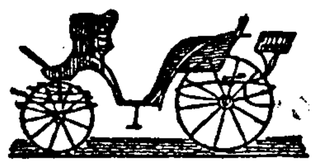
Wohnung

mit 3 Zimmer s. Zugehör, ganzer 1. Stock, zu vermieten. Schmidplatz 6. — Dortselbst auch ein schöner **Garten** zu vergeben. 898

Tüchtige

Agenten

gegen Riesen-Provision gesucht. **Rouleaux- und Jalousien-Erzeugung R. E. Fiedler,** Trautenau, Böhmen. 1033

Franz  Ferk

Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Gestützt auf meine vierzigjährige Tätigkeit am hiesigen Platze, empfehle ich mich den geehrten Kunden zur Anfertigung und Bestellung von Wagen jeder Art, als

Phaethons, Landauer, Kutschier- und Wirtschaftswagen.

Neue und überfahrene Wagen stets am Lager. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigst berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll

582 **Franz Ferk.**

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.
(Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche 2c. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaudruckerei.

Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Marx' Email

für Fussböden

Marx Email, weiß und färbig. **Farbe und Glanz in einem Strich,** aus der Lackfabrik von **Ludwig Marx** in **Wien, Mainz** und **St. Petersburg.** 778

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für **Fussböden, Küchenmöbel** und **Hauswirtschaftsgegenstände** jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, **waschbarer Wandanstrich** an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: H. Billerbeck in Marburg.

Anerkannt vorzügliche 1443

Photographische Apparate

in großer Auswahl zu allen Preisen Jeder Käufer erhält fachmännischen Rat oder Unterricht in unserem Atelier. Wer einen guten Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma. **Warnung!** Firmen, die 10 Prozent Rabatt anbieten, haben vorher die Fabrikspreise um eben diesen Betrag oder noch mehr erhöht.

R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31
k. k. Hof-Manufaktur für Photographie.
Fabrik photograph. Apparate — Kopieranstalt für Amateure.

Eine Quelle der Gesundheit

sind **alkoholfreie Getränke,** unter welchen die mittels

Maršner's

Brause-Limonade-Bonbons

(Himbeer-, Zitron-, Erdbeer-, Kirsch- und Waldmeister-Geschmack) hergestellten

Brause-Limonaden

unerreicht dastehen Allein echt, wenn mit dieser Schutzmarke. Jährl. Verbrauch mehr wie 40 Mill. Stück. — Alleinig. Erzeuger:

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren und Schokoladen-Fabriken, Königliche Weinberge, vormals A. Maršner.

General-Vertretung: Wien, VI., Theobaldgasse 4, in der Nähe des Naschmarktes. 826

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze ein

Küchengeräte- und Eisenwaren-Geschäft

Tegetthoffstraße Nr. 11 (Haus Grubitsch)

eröffnet habe. — Durch mehrjährige Tätigkeit in größeren Geschäften sowie auch am hiesigen Platze wird es mir möglich sein, allen Anforderungen gerecht zu werden. Mein **reichhaltiges Lager** setzt mich in die angenehme Lage, den Einkauf durch **möglichst billige Preise** zu erleichtern. — Indem ich um gütiges Vertrauen ersuche, sichere ich der hochgeehrten Bevölkerung von Marburg und Umgebung gleichzeitig stets **reelle und aufmerksame Bedienung** zu.

Hochachtungsvoll

FRANZ ZWETTKO.

989

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 3¾% und 4%
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen
billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, vorlosten Effekten
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Den reellen Grundsätzen,

unsere

SCHUHWAREN

zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr

unerreichtes Renommee!

Elegante Passform! **Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:** **Hervorragende Qualität!**

Herren-Zugstiefel, kräftig gearbeitet	fl	3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Boxleder, sehr preiswert	„	4.60
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	„	3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	„	4.75
Herren-Schnürstiefel aus I-a Boxcalf, Original Goodyear genäht	„	6.25
Herren-Schnürstiefel, bestes Box-Calf, American-Style	„	7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder	„	3.—
Herren-Drill-Halbschuhe mit Ledermontierung in schwarz, braun u. grau	„	1.10
Dieselben für Damen	„	1.—

Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gemsleder	fl	1.50
Damen-Chevreau-Halbschuhe, leicht und solid gearbeitet	„	3.75
Damen-Schnürstiefel, aus dauerhaftem, schwarzen Leder	„	3.25
Damen-Schnürstiefel, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon	„	3.40
Damen-Schnürstiefel, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	„	4.25
Damen-Schnürstiefel, a. hochfeinem Box-Calf, eleganter Promenadestiefel Goodyear genäht	„	5.75
Damen-Schnürstiefel aus feinstem Chevreau, Goodyear genäht	„	6.—
Damen-Knopfstiefel, aus vorzüglichem schwarzen Leder	„	3.40
Damen-Knopfstiefel, aus I-a Chevreau, Goodyear genäht, sehr elegant	„	6.—

Spezialität: „Goodyear Welt" Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!

Grösste Auswahl in Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-, Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39 810

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen,** reinfarbigen **Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen,** sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mettlacherplatten, Gipsdielen** und **Spreutafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc.

Hotel-Übernahme.

Ich beehre mich dem P. T. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das

Hotel zur „Alten Bierquelle"

Postgasse 7

Dienstag, den **2. April l. J.** übernehme. Durch meine langjährige Praxis, sowie dem Umstande, daß ich durch **12** Jahre das landsch. Hotel „zur Sonne" im Kurort Rohitsch-Sauerbrunn betrieben habe, wird es mir hoffentlich gelingen, den alten guten Ruf dieses Hotels wieder herzustellen.

Weiters bringe ich nebst dem renommierten **Götzer Märzenbier vorzügliche Naturweine** zum Ausschanke und werde ich bemüht sein, durch **gute Küche** die geschätzten Gäste zu befriedigen. 990

Nett eingerichtete **Fremdenzimmer** stehen zur Verfügung.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Martin Fuchs
Hotelier.

Ph. Mayfarth & Co.'s Patent

selbsttätige **„Syphonia"**

ist doch die beste Spritze

für Weingärten,
für Hopfen-Pflanzungen
zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen
zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter Flüssigkeit **mit und ohne Petroleum-Mischapparat**

Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & CO,
Maschinen-Fabriken,
Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen
Prämiirt mit über 560 goldenen und silbernen Medillen etc.
WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.
Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 762

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

in **Fläschchen,** in **Schachteln** (Pulver) und in **comprimierte Tabletten** (Pillen). Prämiiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der **gold. Medaille.**

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

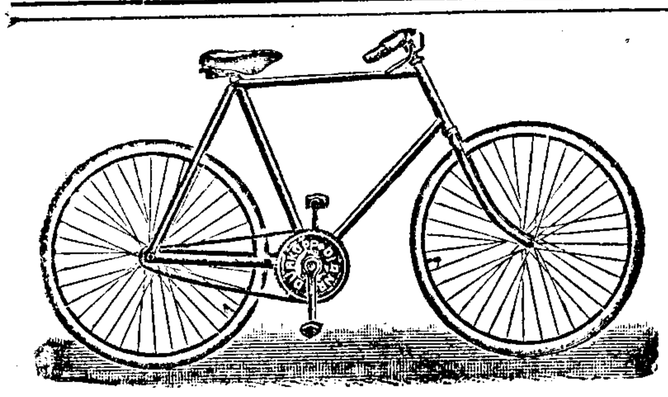
NEAPEL Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bezw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma **NEAPEL**

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4. 3141

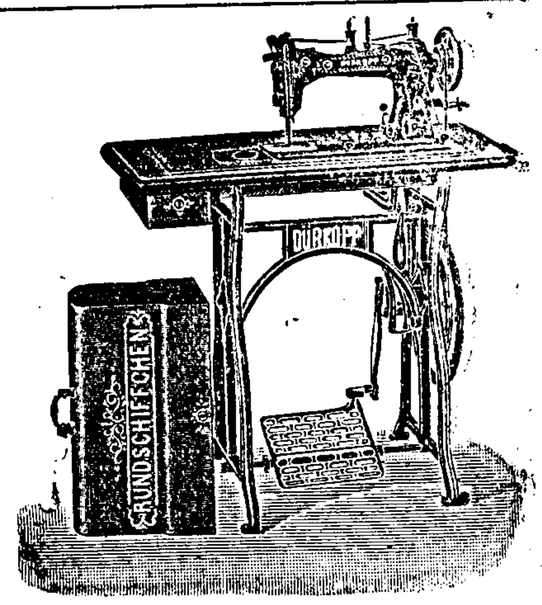
Moderne Kinderwagen
Moderne Sportwagen

empfiehlt zu mindesten Preisen

Josef Martinz, Marburg.



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =



Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessingung mit Dynamobetrieb.

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Solideste Bedienung! **Billige Preise!**

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.

Herbabnys verstärkter Sarsaparilla-Sirup

Seit 32 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend. Preis einer Flasche K 1·70, per Post 40 Heller mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit", Wien, VII/1, Kaiserstrasse Nr. 73—75.

Depots bei den Herren Apothekern in **Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind.-Feistritz, Windischgraz, Wolfsberg.**

Vor Nachahmung wird gewarnt.

„Styria"-Strickmaschinen

sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss.

Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

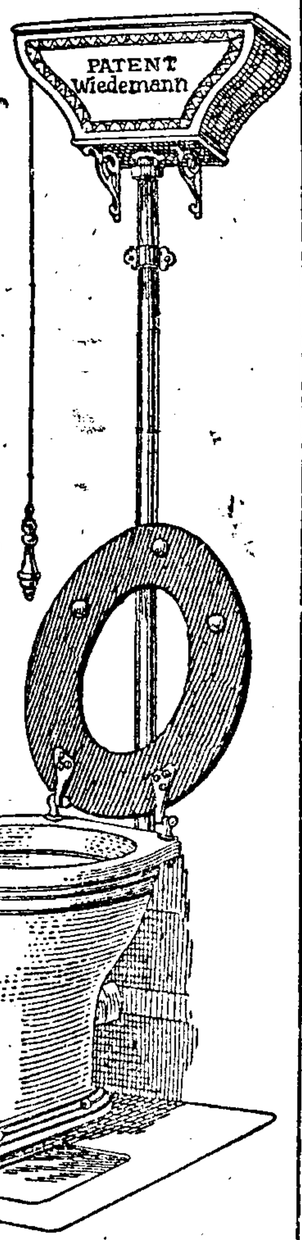
Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16. Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift

Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.

Grosses Lager von Badewannen und Badestühle sowie echt amerik. Gusseisenwannen u. eben solchen Toiletteartikeln. Gas-, Kohlen- u. Zirkulations-Badeöfen. Acetylen-**Gasbeleuchtungs**-Einrichtungen mit bewährtem automat. Einwurf-Apparat.



Ventilationen in verschiedenen Ausführungen stets lagernd

201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

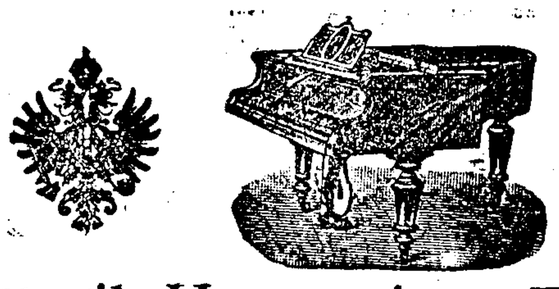
Erfinder!!

Ich zahle 1000 Mark sofort in bar und 15% vom Reingewinn für eine neue gewinnbringende Erfindung od. Idee. Offerte erbeten an das Patentbureau Richard Kempe, Dresden, A, Annenstraße 47. 1038

Franz Nemetschke & Sohn

k. u. k. Hoflieferanten 1042

Klavier- und Harmonium-Etablissement,



Gegründet 1840.

WIEN

I. Bäckerstrasse 7.

Telephon 16934.

Amerik. Harmoniums Estey & Co.

Im Gastgarten „zum Südbahnhof"

Tegetthoffstraße 40.

I. Zirkus-Kinematograph

mit einer 25pferdekräftigen Dampfmaschine von Herrn Rath, Wien, zur elektrischen Beleuchtung.

Verbesserter Kinematograph

Sonntag um **10** Uhr vormittags Vorstellung, ferner von **2** Uhr nachmittags an bis **8** Uhr abends Vorstellungen.

3 Herrenabende: heute, Dienstag und nächsten Samstag um **9** Uhr abends.

Jeden **Freitag** und **Sonntag** um **8** Uhr abends **Pariser Abend** (nur für Erwachsene). An Wochentagen **2** Vorstellungen, die erste um **5** Uhr, die zweite um **8** Uhr abends.

Eintrittspreise: 1. Platz **80** Heller, 2. Platz **60** H., 3. Platz **40** H. Stehplatz **20** H. Militär ohne Charge und Kinder zahlen die Hälfte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

der Besitzer **Franz Schober.**

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** umso heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung,** Herzklopfen, Kolikschmerzen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, siechen oft solche Personen langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und 2.— in den Apotheken von Marburg, Mureck, Radkersburg, Leibnitz, Deutsch-Landsberg, Luttenberg, Pettau, Warasdin, Rohitsch, W.-Feistritz, Gonobitz, Bad Neuhaus, Cilli, Windischgraz, W.-Landsberg, Stainz, Wildon, Gleichenberg, Graz ꝛc. sowie in ganz Oesterreich-Ungarn.

Auch versenden die Apotheken in Marburg **3** und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

12.000 St. große Wirtschaftsschürzen

Ia Qualität, modernste Muster, garantiert waschecht, aus Ia Molinos und Doppeldruck sind staunend billig abzugeben. Mindestabnahme eines Probepaketes von 18 Stück für 8 fl., für Nichtpassendes sende sofort Geld retour. Bei großerer Abnahme gewähre 4% Nachlaß. 1049

SIMON GOLDSCHMIED

Schürzenversandhaus, NACHOD, Böhmen.

Feueranzünder „Triumph"

Unverbrennbar. Neu. Billig. Gefahrlos.

Große Ersparnis im Haushalte, da Holz ganz überflüssig. — Sehr praktisch, immer verwendbar.

Gesetzlich geschützter Massenartikel. Solvente Geschäftsleute, welche sich mit dem Verkaufe befassen wollen, gesucht

Gefl. Anfragen an den Alleinvertreter **Franz Kralik, Wien,** VII/1 Kaiserstraße 34.

Billig zu verkaufen

ein neuer eleganter Kutschierwagen (Lohner'sches Wienerfabrikat). Anfrage in der Verw. d. Bl. 1002

Wie ich nach 8 Tagen von schreckl

Asthma-Leiden

geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthma-Leidenden gegen Einsendung des Rückportos sofort mit. — **Karl Keil,** Piston-Solist, **Dresden,** Berlinerstr. 60. 1000

Gräflich Meran'sche rote und weiße

Flaschenweine

im Graf Meran'schen Hause

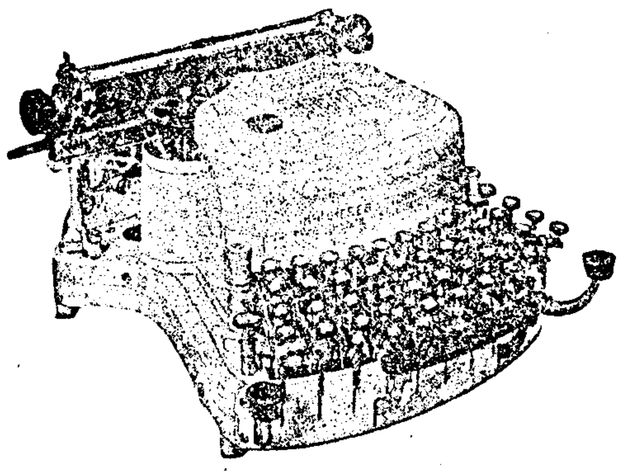
Tegetthoffstraße Nr. 15

☛ beim Hausmeister.

Kanzler-Schnellschreibmaschine.

Das Phänomen an Schnelligkeit und 20 Durchschläge auf einmal schreibend.

I. Preis



I. Preis

Die Siegerin

beim grössten Wettschreiben Österreichs.

I. Preis unter 30 Konkurrenten.

General-Vertretung für Österreich

Kammerer & Filzamer

Wien, X, Erlachgasse 149.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz

Joanneumring 11.

Volleingezahltes Actien-Capital . . .	2	Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1903 .	30	" "
Versicherte Capitalien	100	" "
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile 2c.	14	" "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigst gestellte Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rückerstattung der Prämien,** nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme.** Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung 2c. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 **über 8,500.000 Kronen.**

☛ Leistet Versicherungen gegen **Brand-** und **Transportschäden** zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämmtliche Vertretungen **beider Anstalten.**

Haupt-Agentschaft für Marburg u. Umgebung:

Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržižek.

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektuiert prompt u. diskret

Karl von Berecz,

handelsgerichtlich protok. Firma in **Budapest,** Josefs-Ring 33.

Retourmarke erwünscht. 3112

Rheumatismus- und Asthma-Kranke

erhalten unentgeltlich und gerne aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obigem Leiden geholfen wurde. 3520

Hermann Baumgartl

Silberbach bei Graslitz i. B. Nr. 397.

Kautschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegelstöcke, 2c. 2c. billigst bei **Karl Karner,** Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 15. Marburg.

Avis.

Wenn Sie eine Realität oder Geschäft

jeder Art, Hotel, Villa, Gasthof, Gut, Ziegelei, Sanatorium 2c. 2c. am Platze oder Provinz **rasch** und **diskret** kaufen oder verkaufen wollen, Hypothekendarlehen oder Beteiligung suchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die renommierte,

Erste Realitäten-Verwaltung, Wien, VIII, Albertgasse 30.

Erstklassiges, streng reelles, coulantes, größtes und fachmännisches Unternehmen. Vertretungen in allen Provinzen Österreich-Ungarns und in den Nachbarstaaten. — Generalvertreter wird in den nächsten Tagen hier am Platze anwesend sein. Falls dessen kostenloser Besuch erwünscht zwecks Besichtigung und Rücksprache bitte um sofortige Nachricht an obige Adresse. 3184

Altertümer

Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellangeschirr

kauft zu den besten Preisen

K. Wesiak

Schwarzgasse, Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camées, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl

Marburg, Burggasse

Gold- und Silberwarenlager.

Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf meiner neuartigen

Holzroleaux und Jalousien

gegen hohe Provision gesucht.

ERNST GEYER

Braunau, Böhmen.

Beamten, Offiziere, Lehrer

erhalten unter äußerst günstigen Bedingungen Darlehen mit zehnjähriger Rückzahlsdauer. Anträge unter „Streng reell" an die Verw. d. Bl. 918

Moll's Seidlitz-Pulver.

☛ **Nur echt,** wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen.

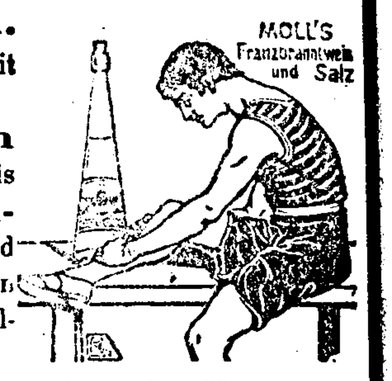
Preis der Original-Schachtel K. 2·—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.



Preis der plombierten Originalflasche K 1·90

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1·80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand** bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

☛ Depots Marburg: **Ad. Welgert.** Judenburg: Ludw. Schilier. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Aviso!

Motto:
Aus gutem Holz nur schöne Sachen,
Laß' ich in meiner Werkstatt machen.

Ich erlaube mir die geehrten Kunden auf mein reich sortiertes Lager von Küchengeräten, als: **Nudelwalker, Schneid-** und **Tranchierbretter, Nudelbretter, Fleischmulden, Schüsseln,** vorzügliche **Hämmer, Weinpippen** in allen Größen, **Sperrpippen,** aufmerksam zu machen. Für Tischler empfehle ich **Tisch-, Bett- und Kastenfüße,** weich und aus Nußholz. — Bestellungen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden entgegengenommen und solid ausgeführt.

Hochachtungsvoll 314

August Blaschitz

Drechslermeister, Marburg, Draugasse.

Ehrenvolle Anerkennung.

Marburg 1885.

M. Berdajs, Samenhandlung

Marburg, Sophienplatz

empfiehlt seine große Auswahl von **Blumen-, Gemüse-, Klee-, Gras-** und **Waldsamen** in verläßlich keimfähigster Qualität zu **billigen** Preisen. 660

—Mein Ideal—

ist unstreitig 713

Ahra-Wundercreme

von **Cléo de Mérode.**

Bei aufgesprungenen Händen macht zarte, weiche Haut. Marburg: A. Pristernik, Burggasse.

Alle, welche keine

oder nur geringe Eßlust haben, an Verdauungsbeschwerden, Hartleibigkeit, Sodbrennen, Blähungen, übermäßiger Säurebildung, Kopf- und Magenschmerzen leiden, erzielen bei Gebrauch der echten Brady'schen Magentropfen vorzügliche Erfolge. — Zu haben in Apotheken. **C. Brady, Apotheker, Wien** I., Fleischmarkt 1—410, versendet 6 Flaschen um K 5.—, 3 Doppelflaschen um K 4.50 franko.

Carl Kronsteiner,
Wien, III/1, Hauptstrasse 120.
K. k. österr. Patent. Kgl. ungar. Patent.

Façade-Farben

Wetterfest. Kalklöslich für Gebäudeanstrich, in 49 Nuancen, von 24 Heller per Kilogramm aufwärts. 1 Kilogramm reicht für 10 m² zweimaligen Anstrich.
Hauptdepot bei Franz Kollar, Marburg. 1017

Waschbare Anstriche

wie **Email-Façade-Farbe**, trocken, und **Lapidon-Farbe**, teigförmig, in 50 Nuancen, **wasserlöslich**, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.

Kostenpreis per Quadratmeter 5 Heller. Erfolg überraschend.

Ausführliche Prospekte und Musterkarte gratis und franko.

DANKSAGUNG.

Außerstande für alle Beweise der Teilnahme, insbesondere für die schönen Blumen- und Kranzspenden, das zahlreiche, ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte und für sämtliche andere Liebesbezeigungen, die uns aus Anlaß des Hinscheidens unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Kindes

PEPI

zugekommen sind, jedem einzeln persönlich zu danken, bitten wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte unseren innigsten und wärmsten Dank entgegenzunehmen.

Marburg, 6. April 1907.

Familie Zoppoth.

Inserate

für sämtliche Zeitungen, Zeitschriften, Adressbücher, Ausstellungs-Kataloge, Broschüren, Eisenbahn-Fahrpläne, Kalender etc. übernimmt die

Annoncen-Expedition

Josef Heuberger

Graz, Herrengasse 1.

Telephon Interurban 1032.

Offeriere prima selbstgebrannten **echten**

Syrmier-Sliwowitz

in 3½ Lit. Demyohns franko zugesandt per Nachnahme. Kloster-Sliwowitz, neu à K. 7.—, Touristen-Sliwowitz vorzügliche Magenstärkung à K. 9.—, 12jährigen hochprima à K. 12.—. Verschiedene Liqueure und feinsten Thee-Rum von K. 7.— aufwärts. Bitte eine Probesendung zu versuchen bei **Lakits & Vermes** Großbrennerei, Liqueur und Rumfabrik, Ujvidek, Ungarn. Genaue Adresse wird erbeten. 1075

Neugebautes Haus

mit gutgehendem Gemischtwarengeschäft, auf schönem Posten, in einer Gewerkschaft, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen oder zu verpachten. Nötig 4000 fl. Briefe erbeten unter „Nr. 126" postlagernd Gutenstein (Kärnten). 1066

Klein-Geld

wurde gefunden. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1081

Damenrad

gut erhalten, wird verkauft. Schillerstraße 2, 2. Stock. 1067

Schönes großes

Gewölbe f. Wohnung

Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Kärntnerstraße 10.

Hübsch möbliertes

Zimmer

elektrisch beleuchtet, streng separiert, billig zu vermieten. Anfrage Burggasse 29, 1. Stock. 1070

Gesucht

wird elegante **Wohnung** in der Nähe des Südbahnhofes, bestehend aus 2 Zimmer und Küche. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1082

Wiese-Verkauf.

zirka 7 Joch groß, samt einer darauf stehenden Heuschuppe in der Gemeinde Roßbach an der Bezirksstraße nach Sankt Kunigund gelegen; ferner ein großes Heumagazin nebst zirka ½ Joch Wiesengrund, knapp an der Reichsstraße in Pößnitz gelegen, für Heuhandel bestens geeignet, billigst zu verkaufen. Anfragen an **Adalbert Ružička** in Pettau. 675

9 Millionen Kronen Aussenstände

wurden im Vorjahre durch den Verband **„Kreditreform"** eingebracht. Verlangen Sie wegen Eintreibung von Außenständen kostenlos Prospekt Nr. 13 vom Verein **„Kreditreform"**, Graz, Haydngasse 10.

Eine trockene

WOHNUNG

ebenerdig, 2 große Zimmer, Küche und eine Kammer ist zu vermieten. Brunngasse 6. Dortselbst ist ein fast neues Gitterbett zu verkaufen. 434

Großes schönes

Lusthaus

aus Eisengestell, ganz zerlegbar, mit Plachen und Vorhängen zu verkaufen. Anfrage in der Vw d. Bl.

Damen- u. Mädchen-Hüte

werden schnell und billig aufgeputzt. Dortselbst auch neue am Lager, sowie große Auswahl in Blumen.

Modistengeschäft und Kunstblumenhandlung 1080

Johanna Dollenz

Neuer Hauptplatz.

Wohnung

Zimmer u. Küche mit Gartenanteil an ruhige Partei vom 1. Mai an zu vermieten. 1020 Perkostraße 19.

Buschenschank

Glawitsch in Koschak

ist eröffnet und ladet seine Gäste zum Besuche höflichst ein.

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten, groß, ist in der Villa Rast, Kärntnerstraße 40 (mit oder ohne Verpflegung) sofort zu vermieten. Anzufragen in der Villa.

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon á 80 h und K 1·40 bei Herrn. **W. König**, Apotheker. 42

Krawatten!

Hochelegante Selbstbinder.
Hochmoderne Knoten.
Chice Maschen.
Bei Abnahme von 3 Stück Dutzendpreise.
Enorme Auswahl. Sehr viele Neuheiten.
Gust. Pirchan

Wird bei
Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche".

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

„Roche"

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz)

Mieder

mit Strumpfhalter „Gerade Front“ per Stück fl. 1.50 und höher

Gust. Pirchan

Täglich Anstich von „Pilsner Urquell-Bier“

aus dem bürgerlich. Brauhaus in Pilsen.

Große Auswahl von hochfeinen Delikatessen und vorzügl. Weiß-, Rot- und Schilcher-Wein. — Täglich bis 12 Uhr nachts geöffnet.

I. Marburger Bier-, Wein- und Frühstückstuben des Franz Tschutschek

I. steierm. Delikatessenhandlung, Marburg, Rathausplatz 8. 942

Ein kleines Haus

mit zirka 3 Zimmern und Zubehör in einer Marburger Vorstadt oder eine ruhige Wohnung in klavierfreiem Hause wird zu mieten gesucht. Anträge übern. die Verw. d. Bl. 896

Husten!

Wer diesen nicht beachtet, versündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust-Karamellen

mit den 3 Tannen.

Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrh,

5120 not. beglaub. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Paket 20 und 40 h, Dose 80 h bei Roman Pachner's Nachfl. **F. Skeperz & Vincetitsch** u. **F. Prull**, Stadtapoth. zum k. k. Adler, Marburg. **A. Pinter**, Wind.-Feistritz 3632

Geld-Darlehen

auch ohne Bürgen von 200 Kronen aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4½ % und 4 K monatlicher Rückzahlung prompt u. diskret durch das Kreditbureau **Leopold Löwinger, Budapest, VII.**, Garaygasse 29. Retourmarke erbeten. 739

Verläßliches gebildetes

Fräulein

welches auch im Häuslichen etwas mithilft, wird tagsüber zu Kindern gesucht. Schriftl. Offerte unter **H. P.** an die Verw. d. Bl. 974

Ein neues 1017

schweizerartig gebautes Haus mit 4 Wohnungen samt Zugehör, großem Garten und Bauplätzen ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfrage in Brunndorf, Oberrothwein erstr. 32

Tüchtige

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung. Professionisten bevorzugt. Auskunft bei Hrn. Fried. Czadnik, Domgasse 5. 1010

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei **Anton Kiffmann**, Herrengasse. 1032

Singer-Nähmaschine

mit Stickapparat, fast neu, preiswert zu verkaufen. Volksgartenstraße 24, parterre. 1013

Wohnung 985

mit 2 Zimmer und Küche samt Zugehör zu vermieten an kinderlose Partei. Anfrage in Verw. d. Bl.

Elegante Eckwohnung

in Brunndorf, im Hause Nr. 1 Uierstraße, 1. Stock, mit zwei großen Zimmern, verglaster Veranda, Küche, samt Zugehör, nebst Gemüse- und Sitzgarten, alles renoviert ist sogleich um dem Monatszins von K 32.—, dann eine kleinere Parterrewohnung, 2 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zugehör ab 1. Mai um den Monatszins von K 18 — zu vergeben. Besichtigung zu jeder Tageszeit. 1027

Unterläuferin

mit guten Zeugnissen, die schon in einem Gasthause diente, der deutschen und slow. Sprache mächtig, wird aufgenommen. Vorzustellen Draugasse 13. 1044

Freundliche, schöne

Wohnung

2 Zimmer, Küche und Speis, für Bahnbediensteten besonders geeignet, ab 1. Mai zu vermieten. Anfrage Frauengasse 9, Nowakowski. 1010

Intelligentes Mädchen

aus besserem Hause, nicht unter 20 Jahre, deutsch und slowenisch sprechend, findet in der **städt. Dampfwäscherei in Pettau** gründliche Ausbildung als **Sortiererin und Expedientin.** Dauernde Stellung, Lebensberuf. Gehalt nach Vereinbarung. Wohnung im Haus. Selbstgeschriebene Offerte an Betriebsleiter **Ziegler, Pettau.** 1034

Sitzgarnitur

neu, mit Dekorationsdiwan, zwei Herren-Fauteuils, vier Damen-Fauteuils, altdeutsch, mit modernen Stoff, wird wegen Raummangel sofort billig verkauft. Preis 260 K um 100 K billiger als bei der Anschaffung. **Tegetthoffstraße 44,** in der Tischlerei. 1037

Glasschneide-Diamanten

für Glaser u. Hausgebrauch in vorzüglicher Qualität mit Garantie für tadelloses Schneiden. Mit Ebenholzheft K 2.80, mit Beinheft K 2.60, mit vernickelt. Heft K 4.50, feinste Sorte K 7.—. Vers. gegen Nachn. **M. Rundbakin,** Wien, IX/1, Liechtensteinstraße — Reich illustr. Preiskatalog Nr. 160 gratis.

Hochparterre-Villa

für jede kleine Herrschaft geeignet, bestehend aus 4 parkettierten Zimmern, Küche, Vorzimmer, Speise, Glasveranda, Betonbrunnen, kleinem Zier- und Gemüsegarten, geschlossen, staubfrei, 11 Jahre steuerfrei, ist wegen Familienverhältnisse sofort unter dem Schätzwert um 14.000 K. zu verkaufen. Anzahlung 4000 K. Anzufragen bei Georg Pucher, Leibnitz. 909

Komplette Staatsbeamten-Uniform,

gut erhalten, für einen großen, schlanken Herrn, ist preiswürdig zu verkaufen. Anfrage bei Anna Klinger, Kontrollorswitwe. Windischgraz. 1050

Sehr reinliche

Bedienerin

in gesetztem Alter, für Stubenmädchenarbeit, für den ganzen Tag gesucht. Kost und 8 fl. Lohn. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1071

Eine Wiese 1062

mit 3 Joch, eine Stunde von Marburg und 2 Pferdegeschirre preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl.

Vorschüsse

gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen 400 aufwärts. Abzahlung in 390 Wochen- oder 90 Monatsraten. Drucksortenversandt.

I. Steierm. r. Selbsthilfsgenossenschaft m. b. H. in Graz (1881), Neuer Thonethof I. 1445

Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B Fragner in Prag. ½ Flasche 1 K, ¹/₁ Flasche 2 K

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k, u. k. Hoflieferanten,

„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203, Ecke der Nerudagasse. **Postversandt täglich.**

Gegen Voraussendung von K 2·56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborsky, W. König. Radkersburg: **Leyrer.**

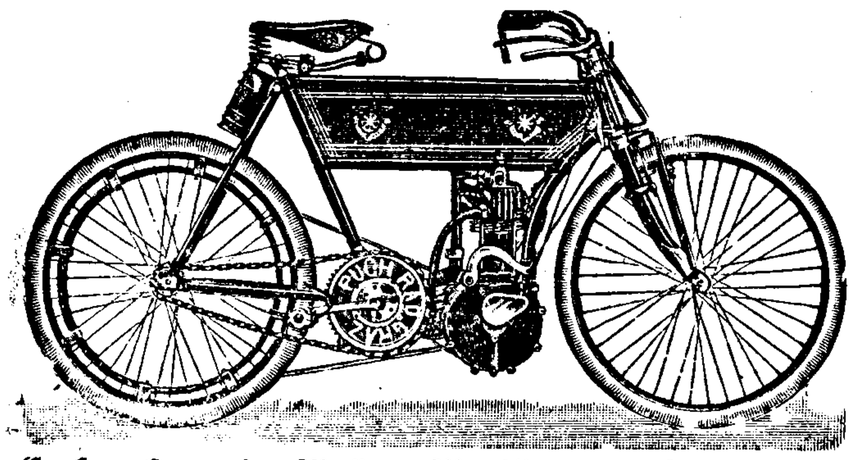
Behördlich konzessioniertes Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen

Bau-, Ornamenten- und Galanterie-Spenglerei 78

Alois Josef Riha, Marburg, Kärntnerstraße 14

Ausführung von Bade- und Klosett-Ventilationen, sowie Pumpen und Acetylengas-Beleuchtungsanlagen, Holzzementbedachungen und Blitzableiter-Anlagen.

Kostenvoranschläge u. fachmännische Auskünfte gratis. — Reparaturen in beiden Fächern schnellstens bei billigster Berechnung.



Puch-Fahrräder und Puch-Motore

Modelle 1907 mit vorzüglichen Neuheiten ausgestattet kauft man bestens bei

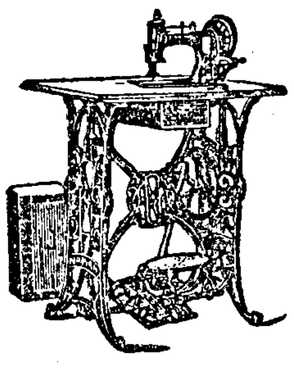
Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Reparaturen prompt und billigst.

Einkaufsquelle für Überdecken und Luftschläuche in bester Qualität, Glocken, Laternen und anderen Bestandteilen. 515

Großes Lager in Waffen, Munition und Jagdartikeln. :: **Browning-Repetierpistole Stück Kronen 45.—, Revolver von Kronen 6.— aufwärts.**

Fabriks-Niederlage



der berühmten

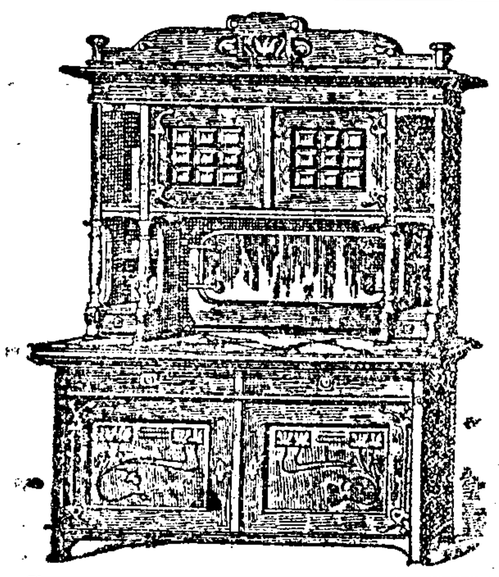
Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Eigene mechanische Werkstätte



Möbel und Polstermöbel

ausschließlich streng solid ausgeführte Erzeugnisse aller Stilarten für Wohnungseinrichtungen einzeln sowie komplette

= Brautausstattungen =

empfiehlt 514

Anton Turk, Marburg

Tegetthoffstrasse 19.

Bestes Fabrikat! Bezugsquelle ersten Ranges! Billigste Preise!

I. Marburger Damen-Frisier-Salon

Färbergasse 6, 1. Stock.

Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat

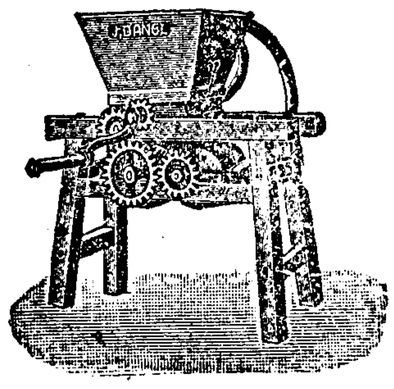
wo das dichteste Haar in zehn Minuten trocken ist.

Moderne Schönheitspflege und Kosmetik, schwedische Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege. Mässige Preise.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangl's Witwe in Gleisdorf

empfiehlt neueste **Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen** mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.



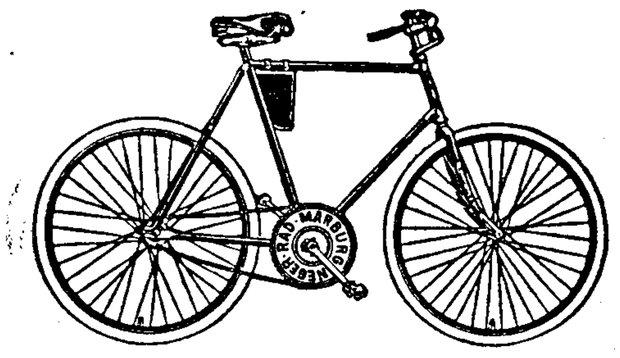
Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

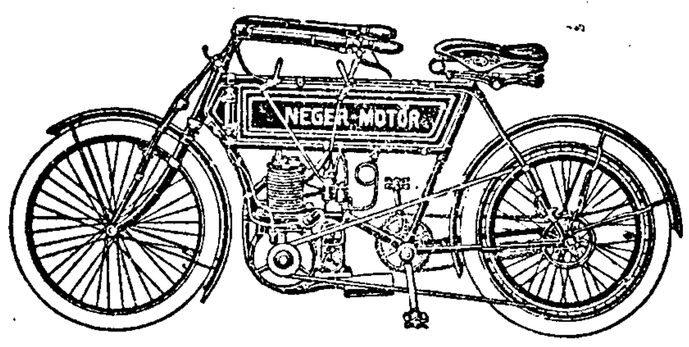
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29. **Niederlage Herrengasse 12.**





Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präcisions-Kugellager. **Freilaufräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.**

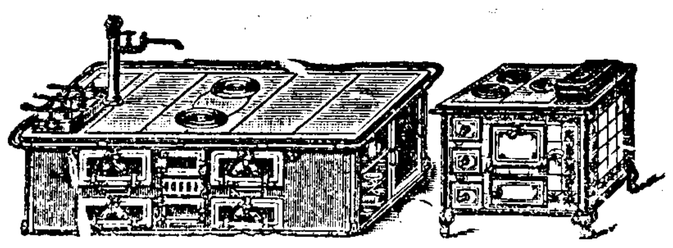
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschin Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder ꝛc. ꝛc.

Ersatztheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln ꝛc.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterr.)



empfiehlt ihre unübertroffenen **Herde** in **Eisen, Email, Porzellan** und **Majolika,** mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel-** und **Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861

Militärbureau Emil Kokstein

Graz, Stempfergasse 3. 230

Auskünfte, Ratschläge, Gesuche, Eingaben, Rekurse, Gutachten ꝛc. ꝛc. in allen militärischen Angelegenheiten. 230

Ed. Deutschmann

Buchbindermeister und Spezialist, Marburg

Herrengasse 26 im Hof.

empfiehlt sich dem sehr geehrten Publikum und hohen Adel zur besten Ausführung aller in sein Fach einschlägigen Arbeiten als: Büchereinbände, Passepartout, Etui, Schreib- und Briefmappen, Photographie-Rahmen, Kassetten und Kartons jeder Art bei billigster Berechnung. — Ein **Lehrjunge** mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. 3759

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Diserntion gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Mannesschwäche ꝛc. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelstörungen u. dgl. Erwünschtenfalls unauffällige Medikamentensendung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

Steckenpferd-Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungsschreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommersprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerieen, Parfumerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

Füllung ≡1907≡

Sämtliche natürlichen

En gros En detail

Mineralwässer

und

Quell-Produkte

soeben — frisch — angelangt!

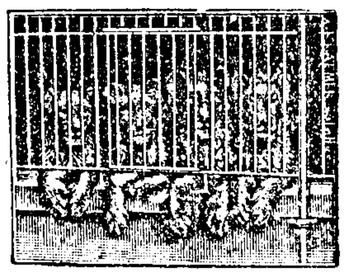
MAG. PHARM. 1052

KARL WOLF

Adler-Drogerie
Marburg, Herrengasse 17.

Mein Mineralwasser-Depot untersteht der Kontrolle der Sanitätsbehörde, wodurch jede Garantie für ECHTE und FRISCHE Mineralwässer gegeben ist.

≡Preisblatt≡
auf Verlangen franko.



Nur 5 Tage in Marburg!!

von Sonntag, den **7.** bis inkl. Donnerstag, den **11.** April.

Kokoschinegg-Allee

Sonntag, den 7. April 3 große Eröffnungs-Vorstellungen

Anfang **4, 6** und **8¼** Uhr abends.

M. BERG's grosse Theater-Menagerie und Raubtier-Karawane

Spezialität: Raubtierdressuren. Größte Raubtier-Schaustellung der Gegenwart in dem eigens dazu erbauten Riesenzelt, 3000 Personen fassend. Eigene Lichtanlage. Eigene Hauskapelle.

Auftreten von 3 Tierbändigerinnen und 2 Tierbändigern 1. Ranges mit ihren großartig dressierten Löwen-, Tiger-, Wölfen-, Hyänen-, Bären- und Eisbärengruppen.

Reichhaltiger Tierbestand. 13 Löwen. Tiere aller Zonen der Erde. Elefant Jumbo usw. Non plus ultra! **Der Löwe als Seiltänzer, als Akrobat, als Ringkämpfer.** Sensationell! **Serpentin-Tanz im Löwenzwinger. — Ringkämpfe mit dem amerikanischer Bär „Pepi".**

Sportsfreunde von Ringkämpfen sind hiezu eingeladen und können sich daran beteiligen.

An den Wochentagen 2 große Vorstellungen, nachmittags 4½ Uhr und abends 8¼ Uhr. Abends 8¼ Uhr: Große Galavorstellung. Serpentin-Tanz im Löwenzwinger. — Bären-Ringkämpfe. — Auftreten sämtlicher Tierbändiger, sowie Fütterung der gesamten Tiere.

Preise der Plätze:

Tagespreise: Stuhlsitz K 1.40, 1. Platz K 1.20, 2. Platz K —.80, 3. Platz K —.40. Kinder unter 10 Jahren 1. und 2. Platz halbe Preise.

Abendpreise: Stuhlsitz K 1.70, 1. Platz K 1.50, 2. Platz K 1.—, 3. Platz K —.50.

Die Direktion: M. Berg.

1053

Pferde zum Schlachten werden zu den höchsten Tagespreisen angekauft.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anläßlich des Ablebens unseres teuren Verblichenen entbieten innigsten Dank

Karoline Perko geb. Dieterich.
Kornelia Perko geb. Dieterich. Ing. Oskar Perko.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme, die uns anläßlich des unersetzlichen Verlustes unserer innigstgeliebten Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Margaretha Grobelschek geb. Waupotič

zuteil wurden, sowie die schönen Kranzspenden spreche ich in meinem, sowie im Namen aller Verwandten unseren herzlichsten Dank aus.

Marburg, am 5. April 1907.

Franz Grobelschek.

Sonntag, den **7. April, 8** Uhr abends im **großen Kasinosaale**

Konzert Pennarini.

Am Klavier **Dr. Ernst Decsey.**

Sitzplätze zu 5, 4, 3 und 2 K, Saaleintritt K 1.50, Galerie K 1.20, Studentenkarten für die Galerie zu 60 h in der Musikalienhandlung des Herrn **Josef Höfer,** Schulgasse 2. Liedertexte 20 h. 984

Commis

als Aushilfe wird aufgenommen bei **Hans Sirk,** Hauptplatz. 1063

Selbständige

Bürgersköchin

wünscht Aushilfsposten in besserem Hause per sofort. Zuschriften erbeten an die Verw. d. Bl. 1060

Gesucht

wird ein geräumiges **Zimmer** mit ganzer Verpflegung bei einer gemütlichen Familie für eine ältere Frau in nächster Nähe der Stadt, z. B. Gams, Josefi, Magdalenenvorstadt, wo auch ein Garten vorhanden ist. Nähere Besprechung bei M., Pfarrhofgasse 6, parterre, vormittags von 10—12, nachm. von 2—4 Uhr. 1034

Möbliertes 1076

Zimmer

zu vermieten samt Verpflegung. Tegetthoffstraße 51, im Hof.

Billig abzugeben

ein Zementkranz mit Steindeckel, für Senkgrube geeignet. Schillerstraße 17. 1064

Gymnastik-Unterricht

nach mehreren Systemen von **J. P. Müller,** approbierte Lehrerin, ärztl. Zeugnis, englische und französische Referenzen. Adresse erliegt in Gaißers Papierhandlg., Marbg.

Bureau-Praktikant

mit guter Schulbildung, schöner Handschrift, nicht unter 17 Jahre, wird zu sofortigem Eintritte in ein Fabrikskomptoir aufgenommen. — Selbstgeschriebene Offerte unter „Praktikant" an Verw. d. Bl. 1058

Zu verkaufen

ein leichter, zweispänniger Fuhrwagen mit dazugehöriger Wagenkrippe, eine 2spännige halbgedeckte, 4sitzige Barutsch und eine 1spännige halbgedeckte Barutsch. Anfrage Freihausgasse 9. 1057

Schönes Haus

mit 2 Zimmer, 2 Küchen, 1 Keller samt ¾ Joch Grund, geeignet für Pensionisten od. Beamte, ½ Stunde von **Pettau** entfernt, ist preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen in Pettau, Allerheiligengasse 16. 1043

Schöner Besitz,

bestehend aus einem neugebauten Haus mit 3 Zimmer und 2 Küchen samt Wirtschaftsgebäuden, drei Schweinställungen, großem Garten, in Pobersch billig zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. Bl 1045

Ant. Sorko

Ofen- und Sparherdsetzer

zeigt hiemit dem geehrten Publikum an, daß er auf den **Hauptplatz Nr. 21** übersiedelt ist. Indem er um Arbeit bittet, übernimmt er auch Reparaturen aller Art. 1046

Fleißiges

Ehepaar

wünscht Hausmeisterposten. Blumengasse 22. 1055

Eine 1069

Goldgrube

Ein noch nicht dagewesenes Geschäft in Graz wegen Abreise mit ganzer Ausstattung sofort zu verkaufen. Auch passend für Marburg. **Ernst Jacob,** Graz, Schießstattgasse 19.

Bedienerin

wird aufgenommen Kärntnerstraße 32, parterre. 1059

Verkaufen

oder 1068

kaufen Sie eine Realität, Geschäft Industr. Unternehmen

jeder Art.

Suchen Sie Teilhaber oder Hypothek-Darlehen rasch, diskret, ohne Provision

dann benachrichtigen Sie uns sofort, weil unser Vertrauensmann in nächster Zeit hier anwesend ist, erfolgt der Besuch behufs Besichtigung und Besprechung

ganz kostenlos.

Österreichische

Grundbesitz-, Realitäten- u. Geschäfts-Verkehrsbank

Wien XIII., Pfadenhauergasse Nr. 22

Christl. Zentralfachorgan.

Größter Verkehr.

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg.

Das heutige Blatt besteht aus 18 Seiten, der Sonntagsbeilage und zwei Extrabeilagen.